Neckarau Almenhof Nachrichten

Herausgeber: GDS - Gemeinschaft der Selbständigen Neckarau e.V.

39. Jahrgang · 1. Ausgabe | Stadtteil-Portal.de | 24. Januar 2014

„Potenziale nicht ungenutzt lassen“

Ministerin für Integration Bilkay Öney beim Neujahrsempfang der GDS

Blumen und das jüngste Buch zur Geschichte Neckaraus für Ministerin Bilkay Öney von (v. l.) Bernd Schwinn, Helmut Wetzel und Erstem Bürgermeister Christian Specht. Foto: Meixner

NECKARAU. Die prominente Festrednerin war nicht die einzige Überraschung beim diesjährigen Neujahrsempfang der GDS Neckarau, der wie schon im letzten Jahr im großzügigen Ambiente des Traditionsmöbelhauses Arnold stattfand. Auch die musikalische Umrahmung wurde erstmals nicht von einem der Neckarauer Chöre, sondern von der Folk-Band „Goldvogel“ gestaltet, die mit Vertonungen klassischer Lyrik die zahlreichen Besucher verzauberte, die Hausherr Hendrik Arnold willkommen hieß und zur Besichtigung der Möbelausstellung einlud.

GDS-Vorsitzender Bernd Schwinn begrüßte viele Ehrengäste, allen voran die baden-württembergische Ministerin für Integration, Bilkay Öney, Bürgermeister Christian Specht, Stefan Rebmann MdB, Helen Heberer und Wolfgang Raufelder MdL, die Stadträte Marianne Bade, Gabriele Thirion-Brenneisen, Rolf Dieter, die Professoren Horst Wagenblaß und Achim Weizel, Bernd Kupfer, Matthias Meder, Neckarauer Bezirksbeiräte, den neuen Leiter des Bürgerservice Walter McDavid und seine Vorgängerin im Amt Patricia Popp sowie Vertreter aus Wirtschaft, Kirche und Vereinen.

„Es ist ein gutes Symbol für das neue Jahr, wenn Goldvogel singt und dann ein Specht spricht“, eröffnete Bürgermeister Christian Specht als Vertreter der Stadt humorvoll sein Grußwort, in dem er zunächst Rückschau auf Ereignisse des vergangenen Jahres hielt und dann einen glühenden Appell an die Versammlung richtete, den Einzelhandel vor Ort zu unterstützen.

Als Beispiele erfolgreicher Stadtpolitik nannte er u. a. die erreichte Quote im Krippenausbau, für die fast 55 Millionen Euro investiert wurden, und das BUGA-Projekt zur Bewältigung der Konversion. Gute Nachrichten gab es für Neckarau: Die Stadt engagiere sich in der geplanten Umwidmung des Sportplatzes Rheingoldstraße mit moderater Bebauung unter Beibehaltung des Grünzugs, die Sanierung der Schulstraße gehe planmäßig voran und auch die Promenade am Strandbad werde erneuert. Ebenso seien im Haushalt Gelder für einen Neubau der Umkleidekabinen und Toiletten auf dem 48er Platz eingestellt worden.

„Arbeit ist wichtig für die Persönlichkeit und soziale Verortung eines Menschen und ist zugleich Eckpfeiler von Integration“, begann Festrednerin Bilkay Öney ihren Vortrag, den sie in sympathisch freier Rede präsentierte. Baden-Württemberg sei das Land mit dem prozentual größten Anteil von Bürgern mit Migrationshintergrund; „die Probleme darf man nicht ignorieren, sollte aber die Potenziale nicht ungenutzt lassen“. Trotz der vergleichsweise niedrigen Selbständigenquote bei Migranten könnten bei entsprechender Förderung im Bundesdurchschnitt 100.000 Arbeitsplätze geschaffen werden“, rechnete die Ministerin vor und gab bekannt, dass das Innovationsförderprogramm des Bundes auch in der großen Koalition weitergeführt werde. Diese Maßnahmen seien unerlässlich, um qualifizierte Arbeitskräfte nach Deutschland zu holen, die jetzt schon dringend gebraucht würden.

Um Deutschland für diese Menschen attraktiv zu machen, gelte es, mit Offenheit anderen Kulturen, Religionen und Lebensentwürfen zu begegnen, betonte die Ministerin und sprach sich z. B. für Arbeitgeberservices für ausländische Mitarbeiter in rechtlichen Fragen aus, für Welcome-Center in Firmen, aber auch für den Ausbau von Kleinkindbetreuung, Sprachförderung und ein chancengerechtes Bildungssystem. Dazu gehöre auch die Anerkennung von im Ausland erworbenen Qualifikationen.

Fortsetzung auf Seite 2

Inhalt

Seite 2
Ehrenmedaille der GDS für großzügige Unterstützung

Seite 4
Neue Südtangente eingeweiht

Seite 6
Für Schülerprojekte gegen Gewalt

Seite 7
Mannheimer Gehörlose wünschen sich eigenes Heim

Seite 10
Künstlerin Bettina Mohr stiftet Gemälde für Alte Sternwarte

Seite 12
Narrenschar in edlen Roben und ein Büffet der Extraklasse

Seite 16
Termine

Aktuelle Nachrichten aus Ihrem Stadtteil finden Sie auch im Internet unter:
www.stadtteil-portal.de
und auf facebook!

Neuer Rathauschef ergibt sich den Narren ohne Gegenwehr

Rathaussturm und Neujahrsempfang im Jakobussaal

NECKARAU. Am Jahresanfang setzen die Neckarauer Narren zum Sturm auf das Rathaus an, ein liebgewordenes Spektakel, das traditionell von den Pilwe, der IG Vereine und dem Bürgerservice Neckarau veranstaltet wird. Auch dieses Jahr rückte die Pilwe-Steitmacht unter Führung von Präsident Rolf Braun mit Pauken und Trompeten, Garden und Elferrat an, erwartet von Ritter Christian Wetzel als Beschützer des neuen Bezirksleiters Bürgerservice und einer Schar von Politikern auf dem Rathausbalkon. Dort hatten sich nicht nur Neckarauer Bezirksbeiräte, sondern im Jahr der Kommunalwahlen auch Politiker aller Couleur eingefunden, so die Bundestagsabgeordneten Stefan Rebmann und Prof. Dr. Egon Jüttner, die Landtagsabgeordneten Helen Heberer und Wolfgang Raufelder sowie die Stadträte Carsten Südmersen, Claudius Kranz, Steffen Ratzel und Rolf Dieter.

Dem Ritual folgend, forderte der Pilwe-Präsident den Rathausschlüssel als Zeichen der Machtübernahme durch die Narren. Überraschenderweise ergab sich der neue Rathauschef Walter McDavid schnell und ließ sich von freundlichen Gardemädchen in den Jakobussaal führen, der von Ehrenamtlichen um Ursel Eirich wieder einladend hergerichtet war.

Eine imposante närrische Streitmacht mit Pilwe-Präsident Rolf Braun an der Spitze fordert zur Machtübernahme den Rathausschlüssel. Foto: Meixner

Dort begrüßte McDavid viele Neckarauer, die sich an Speis und Trank ausgiebig labten, stellte sich nach 100 Tagen im Amt nochmals vor und gab drei Dementis aus, um Unkorrektes über seine Person zurechtzurücken. Er sei nicht 1972, sondern bereits 10 Jahre früher geboren, stellte er ebenso klar wie seine Herkunft: Trotz des Namenskürzels Mc sei er kein Schotte, sondern allenfalls ein halber Amerikaner väterlicherseits. Drittens sei es nicht korrekt, dass er in Mannheim Hartz IV eingeführt, sondern in seiner Tätigkeit im Jobcenter dabei geholfen habe.

Danach übergab der Rathauschef dem Pilwe-Präsidenten ein Minikässlein – nicht voll Geld, sondern mit einem Gelben Sack, dem „Wertvollsten in Neckarau, da fast nie zu haben“. Pilwe-Chef Rolf Braun konterte schlagfertig:

Fortsetzung auf Seite 2

MFC 08 Lindenhof zieht Jahresbilanz

Verein blickt auf erfolgreiches Wirken seines Fördervereins

NECKARAU. Auf zehn Jahre „Förderverein MFC 08 Fußballjugend“ konnte Klaus Hartel, Vorsitzender des MFC 08 Lindenhof, anlässlich des Neujahrsempfangs Anfang Januar zurück blicken. Zahlreich waren die Mitglieder erschienen, die in den letzten Jahren auf eine Zahl von 133 angewachsen waren. Darunter auch viele der 36 ehrenamtlichen Trainer und 348 Aktiven der Jugendabteilung. Hartel begrüßte als Ehrengäste die Landtagsabgeordneten Helen Heberer und Wolfgang Raufelder sowie die Stadträte Claudius Kranz, Bernd Kupfer, Rolf Dieter und Prof. Horst Wagenblaß und erinnerte an herausragende Ereignisse wie den „Jazz Frühschoppen“, der sich beim Verein längst zu einer liebgewonnen Tradition etabliert hat. Er lobte die Vergrößerung des MFC 08 Lindenhof auf 27 Mannschaften und begrüßte das neue Wirtsehepaar Krug, das seit Beginn dieses Jahres die restaurierte Vereinsgaststätte führt. Dass das Gelände auch weiterhin aufgewertet wird, gelobte der erste Vorsitzende und verwies auf die Inaussichtstellung von Geldern durch Baubürgermeister Quast, der, sollte der Sportplatz Rheingoldstraße bebaut werden, eine Summe den Vereinen zu Gute kommen lassen möchte. Dann würde man am Promenadenweg von Natur- auf einen zweiten Kunstrasen umrüsten, um den Platz ganzjährig bespielen zu können. Dass man aber schon jetzt alles Menschenmögliche dafür tut, die Jugend zum Fußballspielen zu ermuntern, das beweist das „Kleeblatt in Gold“, das dem Verein im August letzten Jahres vom badischen Fußballverband für herausragende Kinder- und Jugendarbeit verliehen wurde.

MFC-Vorsitzender Klaus Hartel gab den Wunsch des Vereins nach einem zweiten Kunstrasenplatz für effektives Training bekannt. Foto: Paul

An diesen geebneten Weg möchte man auch seitens des Fördervereins in diesem Jahr anknüpfen, wie dessen Vorsitzender Klaus Leitz zu verstehen gab. So sollen durch eine Kooperation mit dem Regenbogenkindergarten körperlich und geistig behinderten Kindern sportliche Aktivitäten ermöglicht werden. Zunächst wolle man mit einem Sporttag im Monat starten und das, je nach Bedarf, weiter ausbauen. Leitz lobte darüber hinaus das Engagement seiner Fördervereinsmitglieder und wünschte dem gesamten MFC Lindenhof Gesundheit, Glück und Zufriedenheit für das noch junge Jahr.

An diese Wünsche schloss sich auch Gemeinderatsfraktionsmitglied Claudius Kranz an, der in Vertretung des Oberbürgermeisters die Grüße der Stadt übermittelte. Auch Kranz lobte das Engagement des Vereins und verwies auf mehr Gelder, die man künftig im Haushaltsplan der Stadt für die Förderung des Sports abstellen möchte. Umrahmt wurde die Veranstaltung von Gitarrist Rainer Kröhn, der mit Titeln wie „Fließen lassen“ oder „Farbe bekennen“ passende Gedankenanstöße lieferte. *mp*

Wohnung gesucht!

Ehepaar (Angestellte im Öffentlichen Dienst) sucht 2–3 Zimmer-Wohnung im Raum Mannheim-Neckarau zur Miete, Kaltmiete maximal 500,- €.

Anrufe ab 17.00 Uhr unter der Mobilnummer 0176 / 30 34 00 34

bit Dienstleistungen Bodenmüller
Dienstleistungen rund um den Computer
Alberichstraße 90 68199 Mannheim
0621 83 24 480
http://www.bodenmueller.de

GDS-AUFKLEBER-AKTION

„Neckarau hat, was alle suchen" – dieser Aufkleber der GDS kann bares Geld bedeuten und Glück beim Einkauf bringen. Vorrätig sind die Aufkleber im Reiseland Atlantis, Rheingoldstraße 18 und bei Walter+Stempel, Schulstraße 76. Der nächste Glückspilz steht fest: der Halter des abgebildeten Fahrzeugs kann sich mit dem Fahrzeugschein in der VR Bank-Filiale Friedrichstraße einen Einkaufsgutschein im Wert von 50 Euro abholen, der bei allen GDS-Betrieben einzulösen ist. Herzlichen Glückwunsch!

NECKARAU HAT WAS ALLE SUCHEN

„Potenziale nicht ungenutzt lassen"

(Fortsetzung Seite 1)

Wesentlicher Bestandteil der Integration von Menschen mit ausländischen Wurzeln sei auch eine qualifizierte berufliche Ausbildung, die vorwiegend der Mittelstand leiste.

Beim brisanten Thema „Armutszuwanderung" stellte sie verbreiteten Vorurteilen Fakten entgegen: „Die Hälfte der Menschen, die aus Bulgarien und Rumänien zu uns kommen, sind hochqualifiziert und wollen arbeiten." Gleichwohl sei Sozialmissbrauch nicht nur bei dieser Gruppe, sondern allgemein zu bekämpfen. Dass besonders betroffene Kommunen wie Mannheim vor großen Problemen durch die Zuwanderung stehen, verkennt sie nicht und lobte: „Mehr Hilfe muss von Bundesseite kommen, doch Mannheim arbeitet vorbildlich an konkreten Lösungen." *cm*

Die Gruppe „Goldvogel" umrahmte den Neujahrsempfang musikalisch mit vertonter Lyrik. Foto: Meixner

Neuer Rathauschef ergibt sich den Narren ohne Gegenwehr

(Fortsetzung von Seite 1)

„Das wird ein billiger Fasnachtszug, bei dem wir Gelbe Säcke werfen!" Zusammen mit der Kasse wurde ihm dann, anders als in den Vorjahren, der Rathausschlüssel bedingungslos bis Aschermittwoch überlassen. Nach diesem bedeutsamen Akt überbrachte CDU-Fraktionsvorsitzender Carsten Südmersen die Grüße des Oberbürgermeisters und des Gemeinderats und berichtete über Wohltaten für das neue Jahr: Nach der Fertigstellung des ersten Abschnitts solle die Sanierung der Schulstraße zügig weitergeführt werden; auch Konversion und BUGA seien Herausforderung und Chance für Mannheim.

Besonders erfreulich für die Neckarauer war die Ankündigung, dass für den Neubau der Umkleidekabinen und Toiletten auf dem 48er Platz Gelder im Haushalt eingestellt wurden . *cm*

Kampflos übergibt Rathauschef Walter McDavid den Schlüssel und ein Kässlein mit einem gelben Sack als einzigem Inhalt. Foto: Meixner

Ehrenmedaille der GDS für großzügige Unterstützung

GKM-Vorstand beim GDS-Neujahrsempfang ausgezeichnet

NECKARAU. Traditionell wird beim Neujahrsempfang der GDS eine Person geehrt, die sich um den Gewerbeverein in besonderer Weise verdient gemacht hat. Nach Trägern wie z. B. Anton Gaber, Waltraut Klein, Erika Benner, Heinz Scheidel, Leandros Kalogerakis, Klaus Curth, Wolfgang Frey und Karl-Heinz Klenk wurde in diesem Jahr der kaufmännische Vorstand des GKM, Dr. Markus Binder, mit der GDS-Ehrenmedaille überrascht, die heuer zum 11. Mal verliehen wurde.

GDS-Vorsitzender Bernd Schwinn würdigte in seiner Laudatio das große Engagement Dr. Binders für die Vereine und die GDS, das er bereits im ersten Jahr seiner Tätigkeit in Neckarau mit vielfältiger Unterstützung zeigte. Schwinn nannte als Beispiele den Fassbieranstich als erste „Amtshandlung" bei der Kerwe in Neckarau und verlässliche Unterstützung für den Kindernachmittag, die Überlassung des Casinos für Vereinsveranstaltungen und vielfältige Hilfen im sozialen und kulturellen Bereich. Als Zeichen des Dankes überreichte Bernd Schwinn dem jüngsten GKM-Vorstand die GDS-Ehrenmedaille aus Silber und eine Ehrenurkunde zur Erinnerung. *cm*

Mit freudiger Überraschung nimmt Dr. Markus Binder (r.) die GDS-Ehrenmedaille mit Urkunde aus den Händen des GDS-Vorsitzenden Bernd Schwinn entgegen. Foto: Meixner

EDITORIAL

Eine freudige Überraschung

Liebe Leserinnen und Leser,

Ein gutes halbes Jahr ist seit der letzten Geschichte über meine Tochter vergangen, und in dieser Zeit hat sich viel verändert. An ihrem zweiten Weihnachtsfest leuchteten Hannahs Augen noch stärker, als wir einen großen „Baam" im Wohnzimmer aufgestellt hatten. Licht, Musik und Geschenke, ist dieser Dreiklang vielleicht gerade für Kinder entstanden, um sie an den kurzen Wintertagen aufzuheitern? Geschenke gab es natürlich von Eltern, Großeltern, Onkel und Tante. Seither finde ich mich in einem Meer von Duplosteinen mit Blumen, Tieren und Traktor wieder. So viele bunte Varianten gab es zu meiner Kindheit nicht, was die Freude am Mitspielen durchaus steigert. Hannah schätzt meine Gesellschaft beim kreativen Klötzchenbauen, setzt aber ihre eigenen Vorstellungen um: Tiere wie „Wau-Wau" oder „Meh-Meh" müssen möglichst hoch auf selbst gestapelten Türmen oder Dächern stehen.

Hannahs größte Liebe, von den Eltern einmal abgesehen, ist Winnie Puuh. Ein Plüschbär muss sie immer begleiten, außer in die Badewanne. Passend dazu fand sich ein Büchlein mit einer Wintergeschichte, in der Puuh mit seinen Freunden einen Schneemann baut. Da der coole Schneemann eine Sonnenbrille trägt, setzte sie ihrem Kuschelbären auch eine auf die Nase, was sie mit einem „Ho ho ho" freudig kommentierte. „Puuh" zählt neben „Mama" zu Hannahs ersten Worten. Mit diesen geht sie eher sparsam um, unterstützt von großen Gesten. Bei einem späteren Besuch im Büro, wo zur Langen Nacht noch eine Band gespielt hatte, zeigte sie auf die verwaiste Fläche und sagte: „Lala leer!"

Vor kurzem hat Hannah ihren Wortschatz zu meiner freudigen Überraschung erweitert. Jetzt gibt es mit „Nana" nicht nur einen eigenen Namen für sie selbst, sondern auch einen für mich: „Baba".

Stefan Seitz, Verleger

IMPRESSUM

Herausgeber:
GDS • Gemeinschaft der Selbständigen Neckarau e.V.
1. Vorsitzender: Bernd Schwinn, Rheingoldstraße 18, 68199 Mannheim, Postfach 240266, 68172 Mannheim
Internet: www.gds-neckarau.de

Verlag und Satz:
Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim

Fon 0621-72 73 96-0
Fax 0621-72 73 96-15
E-Mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de

Geschäftsführer:
Holger Schmid (hs), V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)

Redaktionsleitung:
Claudia Meixner (cm)

Freie Mitarbeit:
Claudia Johann (jo), Volker Endres (end), Meike Paul (mp). Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&D-Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Anzeigenleitung: Karin Weidner

Anzeigen: Karin Weidner

Auflage: 17.500

Erscheinungsweise: monatlich

Druck: DSW Druck- und Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen

Vertrieb: PPS Presse und Post Service GmbH, Mannheim

Verteilung: an alle erreichbaren Haushalte im Gebiet Neckarau, Almenhof, Niederfeld, Lindenhof-Niederfeld

Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste: 01/2014 vom Januar 2014

Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.

Internet: www.stadtteil-portal.de

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Kiosk Petri	Feldbergstraße 91
Müller Wurst- u.Fleischwaren	Fabrikstationstraße 18
Kiosk Toto-Lotto Balogh	Fischerstraße 1
Reinigung Herrmann	Fischerstraße 6
Industrie-Apotheke	Friedrichstraße 1
Deutsche Bank	Friedrichstraße 3-5
Café Zeilfelder	Friedrichstraße 6
Papier Groß Buchhandlung	Friedrichstraße 9
Schwarz auf Weiß	Friedrichstraße 11a
Commerzbank	Friedrichstraße 14
VR Bank Rhein-Neckar	Friedrichstraße 16
Gianna's Kiosk	Germaniastraße Ecke Friedrichstraße
Wilhelm-Wundt-Bücherei	Heinrich-Heine-Straße 2
Foto Arnold	Katharinenstraße 68
Schreibwaren Großkinsky	Meerwiesenstraße 2
Blumen Röth	Morchfeldstraße 28
Weru-Studio-Stotz	Neckarauer Straße 46
Pflegedienst SOPHIA	Neckarauer Waldweg 33
Schreibwaren Großkinsky	Niederfeldstraße 81
Paracelsus-Apotheke	Niederfeldstraße 84
Sparkasse Rhein Neckar Nord	Niederfeldstraße 106a
AOK Kunden Center	Rheingoldplatz 2
Sparkasse Rhein Neckar Nord	Rheingoldplatz
VR Bank Rhein-Neckar	Rheingoldplatz
Bürgerdienst Neckarau	Rheingoldstraße 14
Reiseland Atlantis	Rheingoldstraße 18
Le Buffet	Rheingoldstraße 36
Volkshaus	Rheingoldstraße 47
Rheingoldhalle	Rheingoldstraße 215
DIONI Zur Schindkaut	Schindkautweg 18
Schreibwaren Geiß	Schulstraße 11
Gehring´s Kommode	Schulstraße 82
Apotheke in der Alten Seilerei	Seilwolff-Center
Getränke Schmitt	Steubenstraße 26
Steubenhof Hotel	Steubenstraße 66
Presseshop Sen	Steubenstraße 86
Kfz-Krieger	Speyerer Straße 22-24

Kurpfälzer Künstler neue Neckarauer Persönlichkeit des Jahres

Verdienstmedaille des Vereins Geschichte Alt-Neckarau für Prof. Rolf-Franz-Josef Ortner

Die Neckarauer Persönlichkeit des Jahres 2013 Prof. Rolf-Franz-Josef Ortner (M.) wurde von Helmut Wetzel mit Verdienstmedaille, Urkunde und Neckarau-Buch ausgezeichnet. Für Partnerin Brigitte Bartoluzzi gab es Blumen. Foto: Meixner

NECKARAU. Seit 1990 zeichnet der Verein Geschichte Alt-Neckarau im Rahmen des GDS-Neujahrsempfangs eine Persönlichkeit des Jahres aus, die sich um die Neckarauer Heimat- und Kulturpflege verdient gemacht hat. Nach ausgezeichneten Personen wie Dr. Friedrich Werner, Günter Stegmüller oder Ruth Huber ehrte der Verein in diesem Jahr einen Mann, der zwar kein Neckarauer „Eingeborener", aber seit mehr als zwei Jahrzehnten vielen Neckarauern durch aktive Präsenz bei zahlreichen Veranstaltungen bekannt ist.

Geboren in der Kaiserstadt Speyer, absolvierte die „neue Persönlichkeit" mehrere Kunstlehrgänge in einer Werkrealschule in Mainz, erweiterte die künstlerischen Fertigkeiten autodidaktisch durch internationale Studienreisen und dozierte schließlich an der VHS in Speyer, lüftete Vereinsvorsitzender Helmut Wetzel in seiner Laudatio das Geheimnis immer mehr. Seit 1970 gestaltete der Künstler mehr als 25 Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland und wurde dort mit hohen Auszeichnungen bedacht.

Dennoch lebt Prof. h. c. Rolf-Franz-Josef Ortner seit Jahren im Niederfeld des „energiereichsten Vororts" Neckarau und hat diesem einige seiner Werke zugeeignet.

Die Verdienstmedaille mit Ehrenurkunde und der neuesten Buchveröffentlichung des Vereins nahm der Geehrte zusammen mit Partnerin Brigitte Bartoluzzi gerührt entgegen.

cm

Weihnachtsgänse der GDS begehrt wie eh und je

Verlosung mit Gratis-Glühwein auf dem Neckarauer Marktplatz

NECKARAU. Die alljährliche Weihnachtsgansaktion der GDS erfreut sich auch nach vielen Jahren weiter großer Beliebtheit. Das zeigte sich auch diesmal wieder kurz vor Weihnachten, als sich zahlreiche Neckarauer mit Gewinnlosen auf dem Marktplatz einfanden, um sich ihren Festtagsbraten abzuholen. Denn in der Adventszeit waren bei den GDS-Betrieben 150 Gansgewinne in den Lostöpfen, aus denen sich die Kunden mit etwas Glück ihre Gans sichern konnten.

Ebenso begehrt wie die Gansgewinne war auf dem Marktplatz der Gratis-Glühwein, den die GDS-Vorstände Matthias Schmitt, Heinrich Decker, Henning Raufelder, Bernd Stelzer, Ali Mehmet Sen und Stephan Stüber zusammen mit dem Vorsitzenden Bernd Schwinn ausschenkten.

Viel zu tun gab es bei der Weihnachtsgansausgabe auf dem Neckarauer Marktplatz. Fotos: Meixner

Die GDS-Vorstandsmitglieder (v. l.) Bernd Schwinn, Hennig Raufelder, Heinrich Decker, Matthias Schmitt, Bernd Stelzer, Stephan Stüber und Ali Mehmet Sen freuen sich über den Erfolg der langjährigen Aktion.

So wurden viele der tiefgefrorenen Gänse in einer handlichen GDS-Stofftasche an die Gewinner überreicht, die bei milden Temperaturen noch gerne ein Schwätzchen auf dem Marktplatz hielten und die Ziehung der im Lostopf gesammelten, mit Namen beschrifteten Nieten abwarteten, aus denen nochmals zehn Gänse verlost wurden. Um die Chancen zu erhöhen, wurde jeder Name auf den Nieten nur einmal gezogen, so dass eine Gewinnhäufung ausgeschlossen war.

Von den übrigen Gänsen stiftet die GDS wieder ein Kontingent für das traditionelle Gänszinsessen des Vereins Geschichte Alt-Neckarau.

cm

Politische Gespräche der CDU Mannheim mit Bürgern im Steubenhof Hotel

NECKARAU. Die CDU Mannheim möchte gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern dieser Stadt Mannheims Zukunft sichern. Hierzu wollen die Kommunalpolitiker zu wichtigen Themen öffentliche Fachgespräche durchführen. Die Ergebnisse dieser Fachgespräche, die im Steubenhof Hotel stattfinden werden, sollen in ein Zukunftskonzept für die Stadt Mannheim einfließen, das auf einem Kreisparteitag am 15. März beschlossen werden soll. Die Diskussion über die Zukunft der Stadt soll möglichst breit erfolgen. Folgende Gesprächsrunden mit Experten sollen zu verschiedenen kommunalpolitischen Themen stattfinden, zu denen alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen sind.

Termine:

23. Januar 2014,
19-21 Uhr, Thema:
Wirtschaft und Finanzen

30. Januar 2014,
19-21 Uhr, Thema:
Sicherheit und Sauberkeit

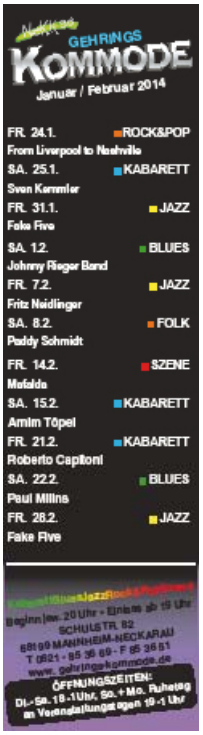
6. Februar 2014,
19-21 Uhr, Thema:
Sport und Soziales

13. Februar 2014,
19-21 Uhr, Thema:
Kunst und Kultur

20. Februar 2014,
19-21 Uhr, Thema:
Bildung, Familie und Jugend

27. Februar 2014,
19-21 Uhr, Thema:
Gesundheit

pm/red



Neue Südtangente eingeweiht

Straße durch das Glückstein-Quartier nach zwei Jahren Bauzeit fertiggestellt

LINDENHOF. Nach zwei Jahren Bauzeit ist die neue Südtangente fristgerecht fertig. Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz, Staatssekretärin Gisela Splett MdL, Regierungspräsidentin Nicolette Kressl und Baubürgermeister Lothar Quast weihten gemeinsam die sechsspurige Straße ein. Zwischen dem Neckarauer Übergang und dem Victoria-Turm wurden 1,1 Kilometer Straße neu gebaut sowie die beiden Zufahrten in den Lindenhof an der Landteilstraße und der Gontardknoten fertiggestellt. „Mit der Südtangente kann der Verkehr nun auch in Spitzenzeiten zügig fließen. Rund 62.000 Kraftfahrzeuge, die hier täglich fahren, werden davon profitieren. Aber auch für die Anwohner bedeutet es eine Entlastung, da der Verkehr nicht mehr direkt an der Wohnbebauung entlangfließt“, betonte Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz. Bei dem Projekt wurden sieben Kilometer Schienen entfernt, 200.000 Tonnen Erdmasse bewegt, 15 Kilometer Leitungen verlegt, 45.000 Quadratmeter Fahrbahn und 15.000 Quadratmeter Gehwege und Radwege hergestellt sowie 150 Bäume gepflanzt. Die Kosten für die Verlegung der Südtangente liegen bei rund 34,5 Millionen Euro, getragen von der Stadt, dem Ministerium für Verkehr und Infrastruktur, dem Ministerium für Finanzen und Wirtschaft, dem Regierungspräsidium Karlsruhe und der Europäischen Union. „Die Weichen für eine Aufwertung des südlichen Hauptbahnhofbereichs sind mit dieser Maßnahme gestellt“, betonte Splett. „Die neue Südtangente wird den zukünftigen Verkehrsanforderungen Rechnung tragen.“ Als „gut angelegtes Geld“ wertete Nicolette Kressl die Investition in dieses Infrastrukturvorhaben: „Die neue Hauptverkehrsanbindung wird die Verkehrsverhältnisse wesentlich verbessern.“ Der Startschuss zur Verlegung der Südtangente begann mit dem Bau der verlängerten Landteilstraße von der Lindenhofstraße zur John-Deere-Straße in den Jahren 2006 bis 2007. Im März 2010 erfolgte der Spatenstich zum Bau der Südtangente im Bereich des Neckarauer Übergangs. Die Verlegung der Südtangente macht eines der bedeutendsten städtebaulichen Entwicklungsprojekte der Stadt Mannheim möglich: Im Glückstein-Quartier entsteht ein urbanes Stadtquartier mit einem Mix aus Bürogebäuden, Wissenschaftseinrichtungen, hochwertigen Wohnungen, öffentlichen Plätzen und ansprechenden Grünflächen. Dafür werden knapp 170.000 Quadratmeter Büro- und Dienstleistungsfläche sowie Wohnungen für 1.500 Einwohner geschaffen. „Der Bau der Südtangente schafft beste Voraussetzungen für eine Weiterentwicklung dieses Quartiers in bester Lage, ganz im Sinne einer europäischen Stadt“, stellte Baubürgermeister Lothar Quast in Aussicht. Den Beginn macht die Glücksteinallee im Bereich zwischen Landteilstraße und Carl-Metz-Straße in den Jahren 2014 und 2015. *pm/red*

Abgeordnete des Bundes- und Landtags sowie Mannheimer Stadträte waren bei der Einweihung der neuen Südtangente anwesend, die Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz zusammen mit Staatssekretärin Gisela Splett MdL und Regierungspräsidentin Nicolette Kressl sowie Baubürgermeister Lothar Quast und dem Ersten Bürgermeister Christian Specht vornahm. **Foto: zg**

Familienweihnachtsfeier bei der Sängerhalle Germania

NECKARAU. Am 3. Advent letzten Jahres fand traditionell im Gemeindesaal der Lukaskirche die Weihnachtsfeier der Sängerhalle Germania statt.

Dort wurde nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Wolfram Arnold den Gästen bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen ein stimmungsvoll-abwechslungsreiches Programm mit Gedichten, Geschichten und musikalischen Vorträgen geboten.

Mit Chordirektor Volker Schneider präsentierten der Frauenchor, der gemischte Chor und der Männerchor der Sängerhalle Lieder, die auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmten.

Ein Höhepunkt der Feierstunde war wie in jedem Jahr die Ehrung verdienter Mitglieder, die Wolfram Arnold und Brigitte Fendel vornahmen. Für 15 Jahre Mitgliedschaft erhielten Bärbel Engelter und Torsten Wörns die silberne Ehrennadel und eine Urkunde. Ferner wurden Gerti Jordan, Anita Senft, Ute Stadler und Inge Wojciechowski für 25 Jahre mit einer goldenen Brosche und einer Urkunde geehrt. Hans Haidl, Horst Kuhn, Helmut Stadler und Gerhard Stoll erhielten die goldene Ehrennadel und eine Urkunde. Seit 50 Jahren singt Fred Neubrech in der Sängerhalle. Ihm wurde im Rahmen der Feier die Ehrenmitgliedschaft in Form einer Urkunde sowie ein Weinpräsent überreicht.

Für 65 Jahre wurden Rudi Knaup und Helmut Scherer mit einer Urkunde und einem Weinpräsent geehrt. Zum Abschluss präsentierte die Neckarauer Musikgruppe „Goldvogel“ Ausschnitte ihres aktuellen Programms mit vertonten Gedichten der Weltliteratur. *pm/red*

13 Jubilare (vier fehlen auf dem Foto) wurden vom Vorsitzenden der Sängerhalle Wolfram Arnold (l.) mit Urkunde und Ehrennadel bzw. Präsenten ausgezeichnet. **Foto: zg**

Reparieren statt wegwerfen – leihen statt kaufen

Online-Reparatur- und Verleihführer der Abfallwirtschaft Mannheim

MANNHEIM. Mit Beginn des Jahres 2014 erweitert die Abfallwirtschaft Mannheim ihr Onlineangebot um den kostenlosen Reparatur- und Verleihführer unter www.reparaturfuehrer-mannheim.de. Auf der neuen Onlineplattform können sich kleine und mittlere Betriebe aus Mannheim und Umgebung eintragen und einen Reparatur- oder Verleihservice anbieten. Mannheimer Bürger können damit Geld für Neuanschaffungen sparen und darüber hinaus Gutes für die Umwelt tun, indem Abfall vermieden wird.

Im Reparaturführer gibt es Rubriken wie Computer, Haushaltsgeräte, Geschirr, Lampen, Möbel oder Werkzeug. Hier kann die entsprechende Auswahl getroffen werden. „Viele Geräte müssen nicht weggeworfen, sondern können von kleineren Handwerksbetrieben kostengünstig repariert werden. Ebenso sinnvoll ist es, Dinge auszuleihen, die nicht täglich gebraucht werden, wie Geschirr bei größeren Familienfeiern“, erklärt Margarete Farag von der Abfallwirtschaft Mannheim. „In Mannheim und Umgebung gibt es viele Firmen, die Geräte oder Maschinen reparieren oder verleihen können. Wir helfen bei der Suche und führen die Interessenten zusammen. Jeder Handwerksbetrieb kann dort kostenlos seine Dienstleistung anbieten. Wir freuen uns, wenn das Angebot rege genutzt wird“, ergänzt Dr. Stefan Klockow, Leiter des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft. Alle Einträge sind passwortgeschützt und werden nur für den Reparatur- und Verleihführer verwendet. „Für die Qualität der angebotenen Leistungen kann die Abfallwirtschaft Mannheim jedoch keine Garantie übernehmen. Wir vermitteln lediglich zwischen Händler und Kunden“, so Klockow.

Der Reparatur- und Verleihführer ist eine Erweiterung des Onlineangebots der Abfallwirtschaft Mannheim. Mit dem Online-Abfallkalender, der Abfall-App und dem Newsletter sowie der Anmeldung von Sperrmüll auf Abruf oder der Bestellung von Abfallbehältern ist es möglich, in direkten Kontakt mit dem Betrieb zu treten. Auch der kostenlose Tausch- und Verschenkmarkt ist eine sinnvolle Ergänzung, um Abfälle zu vermeiden. Unter www.mannheim.abfallspiegel.de kann jeder, der im Besitz eines PCs ist, privat inserieren und gebrauchte, gut erhaltene Gegenstände kostenlos zum Tauschen oder Verschenken anbieten. Mit diesem Onlineangebot leistet die Abfallwirtschaft Mannheim einen wichtigen Beitrag zur Abfallvermeidung und Ressourcenschonung in der Metropolregion. *pm/red*

→ KOMPAKT

→ Vortrag im Bach-Gymnasium: Migration aus Sicht des Archäologen

NECKARAU. Migration ist eines der großen Themen der Gegenwart. Ein Blick in die Geschichte zeigt, dass sie eher die Regel als die Ausnahme war. Am Freitag, 14. Februar, 19.30 Uhr, lädt die Fachschaft Geschichte des Johann-Sebastian-Bach-Gymnasiums zu einem Vortrag des ehemaligen Schulleiters Dr. Hans Peter Kraft in die Aula der Schule ein. Dr. Kraft wird zum Thema „Migration aus der Sicht des Archäologen“ sprechen. Der Eintritt ist frei. *zg*

→ Kultur am Fluss eröffnet Veranstaltungsreihe mit den „möblierten Herren“

LINDENHOF. Im Rahmen der Reihe „Kultur am Fluss“ bietet das Gasthaus Rheinterrassen, Rheinpromenade 15, auch dieses Jahr in regelmäßigen Abständen Abendveranstaltungen aus den Bereichen Literatur, Musik oder Kabarett an. Zum Auftakt am 26. Januar spielen mit Wilhelm Wolf und den möblierten Herren fünf Profimusiker aus dem Rhein-Neckar-Raum, die seit 2006 in unveränderter Besetzung nostalgische Musik der 20er und 30er Jahre spielen, die nicht nur Ohrwurmqualität, sondern auch viel Humor und Tiefsinn hat. Musikalisch bleiben an diesem Abend in den Rheinterrassen keine Wünsche offen. Die Band zeigt live, was sie in vielen Jahren des Musizierens in sehr unterschiedlichen Musikstilen gelernt hat. Termin: 26. Januar, 20 Uhr (Einlass 19 Uhr), Eintritt 12 Euro. Reservierung erforderlich unter Tel. 0621 824161 oder service@rheinterrassen.info. *pm/red*

WOJTISCHEK SANITÄR • HEIZUNG
KUNDENDIENST - HEIZUNGEN - GAS-WASSER - INSTALLATIONEN
ETAGEN-FERN-GAS - ROHRREINIGUNG - SPENGLEREI - SOLAR
Komplettbäder aus einer Hand
Auch barrierefreie Badsanierung

Wir suchen Sie!
Sozialstation Neckarau-Almenhof e.V.
Hauswirtschafter/-in, Pflegehilfskräfte, Haus- und Familienpfleger/-in
in Teilzeit
Ihre Aufgaben:
- Hausarbeiten (Wohnung reinigen, Bügeln, Wäsche waschen etc.),
- Begleitung zum Arzt, zu Behörden oder zu Veranstaltungen,
- Einkaufen, Besorgungen, Frühstück zubereiten, Kochen etc.
- freundlicher Umgang mit unseren Patienten.
Wir bieten Ihnen u. a.:
- Raum für selbständiges und eigenverantwortliches Arbeiten,
- vielseitiges Tätigkeitsspektrum,
- ein gutes Betriebsklima in einem motivierten Team,
- regelmäßige Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten,
- eine leistungsgerechte Vergütung nach dem kirchlichen Arbeitsrecht.
Ihre Voraussetzungen:
- Berufserfahrung in der hauswirtschaftlichen Versorgung
- selbständiges Arbeiten, Flexibilität und Belastbarkeit
- Führerschein Klasse B
- Mitglied in einer Kirche der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen „ACK“
Wenn Sie Interesse an der Stelle bei uns haben, bewerben Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen bei:
Sozialstation Neckarau-Almenhof e.V.
Thomas Ritter-Neumann
–Geschäftsführung–
Karl-Blind-Straße 4 Tel.: 0621-82 80 551
68199 Mannheim eMail: info@sozialstation-neckarau.de

Sicherheit durch Qualität!
HU-Dachbau
Dachdeckermeisterbetrieb
Inh. Heiko Urbanek
Fachbetrieb für Dach-Wand- und Abdichtungstechnik
www.hu-dachbau.de

Neckarauer Waldweg 26
68199 Mannheim
Fon: 0621/8 61 93 01
AT MEISTERBETRIEB ANDREAS THUM
Heizung und Sanitär
Bäder und Küchen für ältere und behinderte Menschen
Wartungsarbeiten an Öl-, Gas- und Fernwärmeanlagen
Notdienst
WÄRME UND WASSER IN BESTEN HÄNDEN

Innenputz, Außenputz, Vollwärmeschutz, Fassadenanstriche, Sanierputze, Beton-Reparaturarbeiten, Gerüstbau.
Franz Sommer jr.
Gipser- und Stukkateurgeschäft
Tel. 0621/87 24 25, Fax 87 24 28, www.sommer-franz-jr.de

Elektro-Wellhöfer GmbH
Michael Wellhöfer
Elektro-Installationen
Reparaturen
Nachtspeicher-Heizung
KNX-Gebäudetechnik
Photovoltaik-Anlagen
Germaniastraße 42
68199 Mannheim
Tel.: 0621 - 89 49 48
info@elektro-wellhoefer.de

weru
Fenster und Türen fürs Leben
Heizkosten sparen mit neuen Weru-Fenstern!
Weru-Studio-Stotz

GDS-Leistungsschau erneut im Frühling

NECKARAU. Zum zweiten Mal findet die GDS-Leistungsschau im Frühjahr, und zwar am 29. und 30. März, im gewohnt gepflegten Ambiente der Rheingoldhalle statt. Die Veranstaltung, bei er sich das Neckarauer Gewerbe präsentiert, passt gut zur Aufbruchsstimmung im Frühling, zu Helligkeit und Erwachen der Vegetation nach der dunklen Jahreszeit. Die professionelle Organisation der zweitägigen Schau liegt auch heuer wieder in den bewährten Händen von Gerhard Leibensperger von Leibensperger Productions Mannheim, so dass sich die Besucher in der Halle und auf dem Freigelände über einen weit gespannten Branchenmix freuen können.

Näheres erfahren die Leser in den nächsten Ausgaben der NAN, vor allem in der März-Ausgabe mit großer Sonderbeilage.

Die Vorplanungen für die GDS-Leistungsschau sind planmäßig am 31. Januar abgeschlossen. Bis zu diesem Datum können interessierte Betriebe (eine Mitgliedschaft in der GDS ist nicht zwingend erforderlich) kostenlos und unverbindlich die Ausstellungsunterlagen für drei noch zu vergebende Ausstellungsflächen unterschiedlicher Standgrößen anfordern bei Leibensperger Productions Mannheim, mittels E-Mail an Leiby@hotmail.de oder per Telefon unter 0621 4396320. *cm*

Die zahlreichen Besucher der letzten Leistungsschau warten auf einen Höhepunkt, die Modenschau. Foto: zg

BBBank unterstützt Bürgerservices mit Defibrillatoren

Fünf weitere Bürgerservices ausgestattet

MANNHEIM. Defibrillatoren können vor dem Herztod retten. Deshalb sollten sie auch in zentralen öffentlichen Einrichtungen vorhanden sein. Mannheims Bürgerservices gehören zu den am stärksten frequentierten Einrichtungen der Stadt. Dank der Unterstützung durch die BBBank Mannheim konnten jetzt fünf weitere Bürgerservices mit Defibrillatoren ausgestattet werden. An den Standorten Neckarstadt-West, Rheinau, Schönau, Vogelstang und Wallstadt wurden Defibrillatoren angebracht, die Dietrich Nagel, Direktor der BBBank-Filialen am Marktplatz und in M1, 2, im Spätjahr an die Stadt übergeben hatte. „Wir verstehen uns als Partner des öffentlichen Dienstes und somit auch der Stadt Mannheim. Die Spende der Defibrillatoren war uns eine Herzensangelegenheit. Wir vergleichen den ‚Defi' mit einem Regenschirm. Es ist gut, immer einen dabei zu haben und noch besser, diesen nicht benutzen zu müssen", erklärte Nagel. „Wir sind sehr dankbar und freuen uns über diese lebenswichtige Spende, denn in Stoßzeiten drängen sich sehr viele Menschen im Gebäude, was körperlich sehr belastend sein kann. Bisher mussten wir glücklicherweise noch nie einen Herzstillstand in unseren Einrichtungen miterleben, aber es ist beruhigend, zu wissen, dass wir im Ernstfall helfen könnten", so der Leiter des Fachbereichs Bürgerservice, Michael Schnellbach. Bereits im Jahr 2012 konnten dank Spenden der Sparkasse Rhein-Neckar-Nord und des Badischen Gemeinde-Versicherungs-Verbands (BGV) an sechs Standorten des Fachbereichs Bürgerdienste Defibrillatoren installiert werden. Dies sind neben dem Standort F1 die Bürgerservices Innenstadt/Jungbusch, Käfertal, Neckarau, Neckarstadt-Ost und Waldhof. Ein automatischer externer Defibrillator ist ein handliches, batteriegetriebenes Gerät, das jedem Ersthelfer klare Anweisungen für die notwendigen Handgriffe gibt, so dass keinerlei Vorkenntnisse erforderlich sind: Das Gerät analysiert automatisch den Herzrhythmus und gibt dem Bediener Schritt für Schritt vor, was er tun muss. Bei Herzkammerflimmern fordert das Gerät zur Defibrillation per Tastendruck auf. *pm/red*

Wünsche Mannheimer Kinder im Bundestag

MANNHEIM. „Es ist erstaunlich und schön zu sehen, wie selbstlos Kinder in ihren Wünschen sind und sich für andere einsetzen", freute sich der Mannheimer SPD-Bundestagsabgeordnete Stefan Rebmann, als er, wie versprochen, die Wünsche der Schülerinnen und Schüler der Mannheimer Albrecht-Dürer-Grundschule an den Deutschen Bundestag übergab. Stellvertretend für das Parlament nahm die Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, Ulla Schmidt, die Wünsche aus Mannheim entgegen. „Jetzt ist es unsere Aufgabe als Politikerinnen und Politiker, diese Wünsche ernst zu nehmen und umzusetzen", benannte Schmidt die Erwartungen der Kinder.

Rebmann hatte die Schülerinnen und Schüler der vierten Klasse anlässlich des Jahrestags der Kinderrechtskonvention besucht und mit ihnen über Rechte von Kindern und ihre Wünsche an die Politik gesprochen. Am meisten wünschten sich die Viertklässler für alle Kinder Schutz vor Armut und Gewalt, ein Recht auf Freizeit und Spiel, Zugang zu Bildung, ein Zuhause für jedes Kind und dass sich Eltern mehr Zeit für ihre Kinder nehmen. Nicht zuletzt wünschten sich die Schülerinnen und Schüler, von denen viele einen Migrationshintergrund haben, dass alle Menschen als gleichwertig betrachtet und auch so behandelt werden. „Diese Selbstverständlichkeit im Umgang miteinander zeigt einmal mehr, dass wir von Kindern eine Menge lernen können", freute sich der Abgeordnete. *pm/red*

Bundestagsvizepräsidentin Ulla Schmidt nahm von Stefan Rebmann MdB die Wünsche Mannheimer Schüler auf Plakaten entgegen. Foto: zg

Lebensart und gemütliches Ambiente

RHEINTERRASSEN
Gasthaus am Fluss

FRANZÖSISCHE KOCHKUNST GEPAART MIT PFÄLZER BODENSTÄNDIGKEIT
Unser kreativer Küchenchef Tino Krüger & sein Team stehen bei uns am Herd.

Genießen Sie unser vielfältiges Küchenangebot und die ausgezeichneten Weine mit wunderschönem Rheinblick.
Täglich von 11.30 Uhr bis 1 Uhr (Warme Küche von 11.30-23 Uhr).
An Sonn- und Feiertagen: Frühstücksbuffet 9.30 - 14 Uhr.
Rheinpromenade 15 - 68163 Mannheim - Tel. 06 21 / 82 41 61 oder 06 21 / 83 35 017 - Fax 06 21 / 82 55 69
www.rheinterrassen.info - E-Mail: service@rheinterrassen.info

Kultur am Fluß
26.1.14 Wilhelm Wolf und die möblierten Herren – Musik der 20er und 30er Jahre | 9.2.14 Konrad Kater Kapelle – tanzbares Konzertprogramm | 23.2.14 Pusch, Schönburn, Blairman & Debus – Jazz & Groove | 2.3.14 Peggy O. & Michael Sorg – Lyrik, Chansons & Jazz | 16.3.14 Claus Eisenmann – musikalische Leidenschaft

Bernd Kieser, Rechtsanwalt
Fachanwalt für Erbrecht
Friedrichstraße 11 - 68199 MA-Neckarau
Tel.: 0621/84 20 6-0 - www.kanzlei-khn.de
Hausbesuche auf Wunsch

FOCUS-SPEZIAL 2013:
Rechtsanwalt Bernd Kieser gehört zu den Top-Anwälten in ganz Deutschland. Er überzeugt durch eine hohe Fachkompetenz im Fachbereich Erbrecht.

• Betreuungsrecht
Gestaltung von Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen
Durchsetzung der Patientenrechte am Lebensende
Übernahme von Bevollmächtigungen und Kontrollbevollmächtigungen
Vertretung in Betreuungssachen
• Erbrecht
Testamentsgestaltungen
Vertretung in Erbrechtsstreitigkeiten
Testamentsvollstreckungen
• Steuerrecht
Steuerliche Gestaltungsberatung im Recht der Unternehmens- und privaten Vermögensnachfolge

Autohaus Keller e.K.
Inhaber Horst Reinhardt
Unabhängige KFZ-Reparaturwerkstatt
BOSCH Automotive
Bremsentechnik
Elektrik | Elektronik
Dieseleinspritzung
Benzineinspritzung
Inspektion inkl. Mobilitätsgarantie
Karosserie und Unfallinstandsetzung
Lackierung (Hauseigen)
Räder / Reifen Einlagerung
Scheibenservice
Klimastützpunkt
AU / HU täglich im Haus
LIQUI MOLY MOTORENÖLE ADDITIVE AUTOPFLEGE
John-Deere-Str. 73 - 68163 Mannheim - www.keller-ek.de - Tel. 0621-83 47 60

connecting people and business.
tms connected

Wir suchen aktuell
Serviceberater im Bereich Energieversorgung (m/w)
in Voll- oder Teilzeit
[illegible]
www.tms-connected.de

Für Schülerprojekte gegen Gewalt

Erlös der Benefizveranstaltung mit Charly Graf an zwei Schulen gespendet

Die Schüler der Rheinau-Förderschule freuen sich mit Charly Graf über die Spende der Aktionsgemeinschaft mit Pfarrer Tobias Hanel (4. v. l.), Holger Braunweiler und Jürgen Wallenwein (1. u. 3. v. r.). Foto: Meixner

NECKARAU/RHEINAU. Die Benefizveranstaltung mit dem ehemaligen Deutschen Meister im Schwergewichtsboxen, Charly Graf, die unter dem Titel „Gewalt ist was für Feiglinge" im vergangenen Herbst in der Neckarauer Matthäuskirche stattfand, wirkt wohltuend nach. Denn Spenden, vor allem von GKM und Rotariern, aber auch spontane Beträge von Einzelpersonen, Eintrittsgelder von ca. 200 Besuchern, Einkünfte aus der Bewirtung in der Kirche sowie Verzicht auf Honorare ließen den Gesamterlös des Abends mit Livemusik, einer Filmdokumentation sowie einem Gespräch des Fernsehjournalisten Veit Lennartz mit dem Boxer auf 1.400 Euro anwachsen.

Diese Summe spendeten die Organisatoren der Veranstaltung gemeinsam mit dem Boxer zu je 700 Euro der Pfingstbergschule und der Rheinau-Förderschule – Institutionen, an denen Charly Graf im Rahmen von Projekten zur Gewaltprävention tätig ist.

Als Vertreter der Aktionsgemeinschaft, die aus Matthäusgemeinde, NeKK'99 und Privatpersonen besteht, waren Holger Braunweiler und Jürgen Wallenwein, Pfarrer Tobias Hanel mit Charly Graf zur Übergabe der Spende in die Rheinau-Förderschule gekommen, wo sie von Schulleiterin Margarethe Eisinger-Niedworok, ihrer Stellvertreterin Sabine Bindereif-Greten, der Konrektorin der Pfingstbergschule, Katja Otten sowie dem Vorsitzenden des Freundeskreises der Rheinau-Förderschule Gerd Thoennes empfangen wurden.

2011 wurde die Idee einer Benefizveranstaltung mit Charly Graf geboren, berichtete Buchhändler Holger Braunweiler, der als Initiator für die Umsetzung die evangelische Matthäusgemeinde, den Neckarauer Kunst- und Kulturverein NeKK'99 sowie den Neckarauer Jürgen Wallenwein gewinnen konnte. Hauptzielgruppe des Projekts sollten Schüler im Alter zwischen 13 und 17 Jahren aus Schulen des Mannheimer Südens sein, für die es galt, ein attraktives Konzept zu entwickeln, geeignete Räumlichkeiten zu finden und Termine abzustimmen. Im Oktober 2013 wurde die Veranstaltung dann in der gefüllten Matthäuskirche mit großem Erfolg durchgeführt.

Die Leiterinnen bzw. Stellvertreterinnen der bedachten Schulen zeigten sich erfreut über die Spende, die für Neuanschaffungen der Anti-Gewalt-AGs von Charly Graf, vor allem für neue Boxhandschuhe der Teilnehmer, verwendet werden soll. Graf arbeitet mit mehreren Gruppen von Schülern und Schülerinnen, die ab der zweiten Klasse teilnehmen können und dies mit Begeisterung tun. Dass der ehemalige Schwergewichtsboxer als Respektsperson geachtet und geliebt wird, zeigte sich an der Herzlichkeit, mit der die Schüler ihr Idol bei der Übergabe der Spende begrüßten.

„Die Arbeit von Herrn Graf ist für unsere Schüler, die oft aus problematischen Verhältnissen kommen, sehr wertvoll", dankte Margarethe Eisinger-Niedworok im Namen beider Schulen für die Spende. „In einem Fitness- und Ausdauertraining werden ihnen Strategien für den Umgang mit Gewalt vermittelt und sie lernen, Regeln einzuhalten." *cm*

17. Mannheimer Vesperkirche öffnet seit 6. Januar ihre Tore

MANNHEIM. Mit der Vesperkirche nimmt die Kirche ihren Grundauftrag wahr, konkrete Hilfe für Bedürftige zu leisten, Missstände aufzuzeigen und ein wertschätzendes Miteinander zu leben. In der 17. Mannheimer Vesperkirche, in der bis zum 2. Februar rund 600 Helfende tätig sind, werden täglich bis zu 600 Gäste bewirtet. Als die Mannheimer Vesperkirche 1998 startete, ging es darum, das Tabuthema Armut in Deutschland ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu bringen. Inzwischen, so Pfarrerin Ilka Sobottke von der CityKirche Konkordien, in der die Vesperkirche stattfindet, sei Armut „kein Aufreger" mehr. „Es ist beschämend, dass Armut inzwischen als eine Selbstverständlichkeit hingenommen wird", sagt sie. Dabei klafft die Schere zwischen Arm und Reich immer weiter auseinander, in Mannheim leben mehr als 10 % der Bevölkerung von Hartz IV, in Deutschland sind 19,6 % von Armut und damit von sozialer Ausgrenzung betroffen, erläutert Peter Hübinger, Direktor des Diakonischen Werks. „Wir sind kein politischer Akteur, die gesetzlichen Rahmenbedingungen können nicht wir ändern", so Dekan Hartmann, „doch es macht einen großen Unterschied, ob es einen Ort wie die Vesperkirche gibt oder nicht." Für die Gäste bedeutet diese eine positive Erfahrung in einem winterkalten Monat, ein Miteinander mit anderen Bedürftigen und mit Helfenden sowie die Möglichkeit, ohnehin knappes Geld sparen zu können.

Die Mannheimer Vesperkirche hat noch bis 2. Februar täglich von 11 bis 15 Uhr geöffnet. Mittagessen gibt es bis 14 Uhr. Täglich sind bis zu 60 Ehrenamtliche im Einsatz, darunter viele Mannheimer Schülerinnen und Schüler. Die Vesperkirche wird von einer Predigtreihe begleitet, die immer sonntags um 10 Uhr unter dem Thema „vom Himmel reich" steht.

In diesem Jahr gibt es erstmals drei Benefizkonzerte: Das letzte mit den „Friends for Vesperkirche" findet am 26. Januar, 17 Uhr in der Konkordienkirche statt. Die Aktion Vesperkirche kostet pro Jahr mehr als 90.000 Euro und wird durch Spenden finanziert. Spendenkonto: Evangelische Bezirksgemeinde Mannheim, Sparkasse Rhein Neckar Nord, IBAN: DE44670505050039003007; BIC: MANSDE66XXX. *pm/red*

Mehr Infos unter www.vesperkirche-mannheim.de.

Auch 2014 werden in der Vesperkirche viele Bedürftige von rund 600 Helfern liebevoll bedient. Foto: zg

Musikbühne Mannheim Astoria feiert 25-jähriges Bestehen

ALMENHOF. Im Almenhof liegen die Wurzeln des Pflänzchens Musikbühne Mannheim, die sich immer kräftiger und prachtvoller ausbreiten. Das freie Musiktheater, das mit durchschnittlich 100 Vorstellungen jährlich und etwa zehn wechselnden Produktionen im gesamten deutschsprachigen Raum gastiert, feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen. Zum Jubiläum präsentiert die Musikbühne ein besonderes Programm in den Räumen der Abendakademie Mannheim in U1. Zu Beginn des Jubiläumsjahres gibt es am 16. März 2014, 15 Uhr das Kindermusical „Felix, das Glückskind oder Der Teufel mit den drei goldenen Haaren" zu sehen, das als Märchen der Brüder Grimm von dem künstlerischen Leiter und Regisseur Eberhard Streul bearbeitet wurde. Karten gibt es bei der Abendakademie unter Tel. 0621-107 62 05. Kontakt Musikbühne Mannheim, Ludwig-Frank-Straße 5, musikbuehne@gmx.de. Mehr zur Musikbühne und zum Jubiläumsprogramm in der nächsten Ausgabe der NAN. *cm*

Stadtteil zwischen Wandel und Wahrung von Strukturen

SPD Lindenhof-Almenhof lud zum 28. Neujahrstreff in die Lanzkapelle

LINDENHOF. Viele Besucher drängten sich beim 28. Lindenhöfer Neujahrstreff des SPD-Ortsvereins Lindenhof-Almenhof in der Lanz-Kapelle, wo Vorsitzender Marcus Butz als Ehrengäste die Landtagsabgeordnete Helen Heberer, Stadtrat Prof. Horst Wagenblaß als Vertreter der Stadt, Bezirksbeiräte, Vertreter der Vereine und der Bürgerinteressengemeinschaft Lindenhof begrüßte. In einem kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr stand vor allem das Glücksteinquartier im Mittelpunkt: „Hier entsteht etwas Großes". Der „alte" Lindenhof und das neue Wohngebiet sollten sich gemeinsam weiter entwickeln, war sein Wunsch für 2014.

Prof. Horst Wagenblaß nahm als Vertreter der Stadt in einem Grußwort den Gedanken auf und beschrieb den Lindenhof als einen in Umstrukturierung befindlichen Stadtteil. Als Beispiele nannte er den entstehenden zweiten Bauabschnitt des Existenzgründerzentrums Mafinex mit 130 beteiligten Unternehmen, die Neugestaltung des Glücksteinplatzes und des Gontardplatzes sowie die Verkehrsentlastung des Lindenhofs durch die gerade abgeschlossene Verlegung der Südtangente an die Bahngleise.

Wichtig sei, knüpfte Wagenblaß an seinen Vorredner an, dass die Verbindung zwischen dem neuen Wohnquartier und dem „alten" Lindenhof nicht abgeschnitten, sondern in einer begehbaren Blickachse zwischen denkmalgeschütztem Lokschuppen, Werkstattgebäude und Meerfeldstraße erhalten wird.

Grund zur Freude sei auch die Ansiedelung der Firma Bilfinger, die 500 Arbeitsplätze schaffen will, sowie die Pläne der MPB, am Südausgang des Bahnhofs ein großes Parkhaus zu errichten, um auch die Parksituation im Lindenhof zu entschärfen. Schließlich brachte Wagenblaß die Wissenschaftsmeile zur Sprache, die mit den Überlegungen, die Duale Hochschule aus Neuostheim schrittweise ins Glücksteinquartier umzusiedeln, zusammen mit Universität und Hochschule Mannheim drei Bildungsinstitute auf kurzen Entfernungen böte.

Den kulturellen Teil des Neujahrstreffs bestritt die Mannheimer Sopranistin Tanja Hamleh, am Klavier einfühlsam begleitet von Jochen Gärtner, mit spritzigen Melodien aus Opern, Operetten und Musicals. Mit einem Sektglas in der Hand entführte sie das Publikum in europäische Länder, deren Neujahrsbräuche sie zwischen den Musiktiteln locker plaudernd zum Besten gab. Eröffnet wurde der musikalische Reigen mit der „Fledermaus", doch auch Musical-Titel und die Habanera aus „Carmen" sowie die feurige „Julischka aus Budapest" fehlten nicht.

Zur Freude des begeistert applaudierenden Publikums gab es als Zugaben die Tenorarien „Nessun dorma" aus Puccinis „Turandot" und das unverwüstliche „La Donna e mobile" aus Verdis Rigoletto.

cm

Die Mannheimer Sopranistin Tanja Hamleh begeisterte das Publikum in der Lanzkapelle mit spritzigen Musiktiteln. Foto: Meixner

Fotografische Bilderwelten mit Tiefenwirkung

Panoramafotografien von Hans Altenkirch im Steubenhof Hotel

NECKARAU. Noch zwei Monate ist unter dem Titel „Von der langen Anna bis zur Zugspitze" im Best Western **Premier** Steubenhof Hotel eine besondere Ausstellung zu sehen, die Panoramafotografien von Hans Altenkirch zeigt. „Der Kontakt zu dem Fotokünstler kam beim Steuerberater zustande, bei dem diese außergewöhnlichen Bilder hingen", erzählte Hoteldirektor Leandros Kalogerakis, der zur Vernissage viele Gäste begrüßte und nicht nur verschiedene Highlights des Hauses vorstellte, sondern die Besucher auf eine atemberaubende Reise durch Deutschland einstimmte. Die 30 Panoramafotos im Hotelfoyer und im Restaurant zeigen auf der einen Seite des Ganges Ansichten von Meer, Stränden, Landschaften und Städten, auf der anderen Seite Bergpanoramen mit Seen und Alpenlandschaften.

„Was im Alter von 20 Jahren mit einer analogen Spiegelreflexkamera begann, entwickelte sich bei Hans Altenkirch zur fotografischen Meisterschaft seines Spezialthemas Panoramafotografie, bei der er die Möglichkeiten der digitalen Fotografie in genialer Weise einsetzt", stellte Laudatorin Monica Gärtner den Künstler vor. Geboren 1956 in Wiesbaden, studierte Hans Altenkirch Druckereitechnik und war dann Unternehmer im Druck- und Medienbereich. Nach dem Verkauf seines Unternehmens und einer Zwischenstation in der Industrie widmet er sich seit 2011 wieder seiner Berufung und Leidenschaft als Fotograf. Neben vielen Ausstellungen deutschlandweit leitet er Workshops für Anfänger und Fortgeschrittene zu den Themen Bildbearbeitung, Kameratechnik und Panorama-Fotografie.

Profundes handwerkliches Können und das Auge des Künstlers für den richtigen Moment zeichnen die Fotografien im Format 4:1 aus, die den Betrachter mit ihrem erweiterten Sichtfeld in ihrem Bann ziehen: seien es nächtliche Städteansichten von Frankfurt, Köln oder Hamburg in magischem Licht, sei es die Ruhe einer Dünenlandschaft oder der majestätisch-rote Felsen von Helgoland. Die sehenswerte Schau, deren Bilder käuflich zu erwerben sind, ist noch bis März 2014 an sieben Tagen der Woche im Steubenhof Hotel zu besichtigen.

cm

Bilder, die tief beindrucken: Hoteldirektor Leandros Kalogerakis (r.) mit dem Fotokünstler Hans Altenkirch. Foto: Meixner

Mannheimer Gehörlose wünschen sich eigenes Vereinsheim

Neujahrsempfang des Gehörlosenvereins

NECKARAU. Auch drei Jahre nach seinem 120. Geburtstag hat der Gehörlosenverein Mannheim mit Problemen zu kämpfen. Nachdem der Verein im Jahre 2012 sechs Monate führungslos war, ist der langjährige Vorsitzende Peter Oedingen auf Bitten der Mitglieder im 34. Jahr wieder im Amt.

Oedingen begrüßte beim traditionellen Neujahrsempfang im Vereinsheim in der Neckarauer Straße zahlreiche Gäste, unter ihnen die Stadträte Dr. Birgit Reinemund, Prof. Achim Weizel, Rolf Dieter, Ralf Eisenhauer, Altstadträtin und Ehrenmitglied des Vereins, Gertrud Lang, den Behindertenbeauftragten der Stadt, Klaus Dollmann, Willi Huck, Ehrenmitglied des Deutschen Gehörlosenbundes, Werner Magin vom Gehörlosen-Tennisclub, sowie Vertreter von Diakonie und Gehörlosenverbänden. Er ließ das vergangene Jahr mit organisierten Vorträgen, Reisen und der Teilnahme an einer Demo in Berlin Revue passieren und gab die Kündigung des Vereinsheims bis 2015 aus Gründen fehlender Barrierefreiheit, zunehmendem Vandalismus sowie Problemen mit dem Gehörlosensportverein bekannt. Man wünsche sich ein kleines Vereinsheim, bevorzugt mit Gelände, „damit Familien mit Kindern auch wieder eine Begegnungsstätte haben", erklärte Oedingen und hofft auf eine Chance im Zuge der Konversion.

Prof. Achim Weizel, der die Neujahrswünsche der Stadtspitze überbrachte, die von Gebärdensprachdolmetscherin Silke Gold übersetzt wurden, zeigte sich beeindruckt von den Aktivitäten des Traditionsvereins, der nicht nur einen Tennisverein unterhält, sondern seinen Mitgliedern auch Fußball, Bowling, Dart und Schach als sportliche Betätigungen bietet.

Zusammen mit den Stadtratskollegen versprach Weizel, Möglichkeiten für ein Vereinslokal zu prüfen. Auch für die dringend benötigte Sozialarbeiterin, die vor Jahren aus Geldmangel von der Stadt gestrichen worden war, wolle man sich einsetzen.

Zum neuen Jahr machte Werner Magin dem Verein ein selbst gefertigtes Geschenk: eine Holzfigur, die mit sehr großen Augen und Händen symbolisch die Mittel der Kommunikation von Gehörlosen ins Blickfeld rücken soll.

cm

Peter Oedingen (l.), Silke Gold und Werner Magin präsentieren die Holzfigur, die in den Vereinsfarben auf die Kommunikationsmittel von Gehörlosen hinweist. Foto: Meixner

Simon Glaserei + Fensterbau
Reparaturen rund ums Fenster
Neue Fenster und Türen
Haustüren
Glastüren
Seit 1865 · älteste Glaserei Mannheims „Tradition schafft Vertrauen"
Fon 0621-851516
Luisenstraße 41 · 68199 Mannheim
Web: www.glassimon.de
Mail: info@glassimon.de
Honorar für den guten Zweck

SALON VERNISSAGE
Öffnungszeiten: Di-Fr 9.30-18.30 Uhr Mo+Sa Ruhetag
Niederfeldstr. 30 · 68199 MA-Almenhof · Telefon 3915969

Ich bin umgezogen
Sehr geehrte Kundschaft !
Es gibt Neuigkeiten -
Ich bin umgezogen
Ich freue mich Sie wieder in meiner ehemaligen Wirkungsstätte, der "AUSZEIT" begrüßen zu dürfen. Es erwarten Sie neue großzügige Räume in einem luftigen Ambiente. In den neuen Räumen ist eine ruhige, persönliche Atmosphäre gewährleistet. Gegenüber der Schillerschule bin ich gut erreichbar und parken stellt ebenfalls kein Problem dar.
Ich freue mich auf Sie! Herzliche Grüße Ihre
Birgit Bernhard Fachfußpflege
Telefon 860 56 53

NEIDIG
Wärme und Wohlfühlen in Bad und Haus
Tel.: 43 74 56 00 – 24 Std. Service

Kanu-Gesellschaft Neckarau e.V.
Allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern unseres Vereins wünschen wir einen guten Start und ein erfolgreiches 2014.
Info: www.kgneckarau.de

SCHAAF ELEKTROANLAGEN GmbH
ALARMANLAGEN
ELEKTROINSTALLATIONEN
Gebäudetechnik
Fachbetrieb der Elektroinnung
Kundendienst
Am Waldrand 65
68219 Mannheim
Tel. 0621/876102
Fax 0621/871419
Geschäftsführer / Elektromeister Robert Bolz

Friedhofsgärtnerei Paul Stelzer
Inh. Bernd Stelzer
über 120 Jahre
Pflanzenverkauf · Grabgestaltung und Pflege · Dauergrabpflege
Wenn Sie ein Grab nicht mehr pflegen können, oder wenn Sie schon heute alles für die Zeit danach regeln wollen, bietet Ihnen Dauergrabpflege viele Vorteile. Garantie über gesamte Vertragsdauer durch Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner e.G. Wir beraten Sie gerne.
MA-Neckarau · Friedhofstraße 4 · Tel. 85 19 05 · Fax 8 62 08 30 · www.gaertnereistelzer.de

IHR NEUES BAD
FESTPREIS + EXTERNH
Elisabeth-Straße 5
68219 Mannheim
Fon: (0621) 842 69 50
www.guenther-sanitaer.de
günther

EINRICHTUNGSIDEEN
DAUERHAFT LÖSEN
GEMEINSAM
HERZLICH FÖRDERN
MIT MENSCHLICHE BALANCE
FREIER VORTRAGSABEND 29.1.14
INFO REGINE DÜNCKER HP
TEL.: 87 55 91 49

Kundenberater
Billy Feuerbach ist ab
Februar 2014 alle 14 Tage
Fr. von 8.00-18.00 Uhr vor
Ort bei Netto Stadtmarkt.
VORWERK
Tel. 0621-855939

GESUCHT:
Wir suchen für Veranstaltungen und Sonstiges Kleidung für Frauen & Männer aus den Jahren 1920 bis 1960. Über kostenlose Überlassung würden wir uns freuen.
Verein Geschichte Alt Neckarau e.V.
Telefon 0621/8569 56
Frau Hester

www.sosmedien.de

Neues Pflegeheim nach dem BeneVit-Hausgemeinschaftskonzept in Neckarau (Frühjahr 2014)
Wir laden ein
zum Infoabend
Mittwoch, 29.01.2014, 18.00 Uhr
Bürgerhaus - Verein Volkshaus Neckarau e.V.
Rheingoldstraße 47, 68199 Mannheim
Wir suchen
einen kreativen Hausnamen für das neue Zuhause von 72 älteren hilfsbedürftigen Menschen. Haben Sie schöne Ideen? Unter allen Teilnehmern verlosen wir am Tag der Offenen Tür tolle Preise.
Vorschlag für den Hausnamen
Ihr Name
Ihre Adresse
Wir bieten
72 Pflegeplätze (Dauer- & Kurzzeitpflege)
ca. 60 Arbeitsplätze (Pflege & Hauswirtschaft)
Reservieren Sie bereits heute unverbindlich einen Pflegeplatz oder senden Sie uns Ihre Bewerbung zu.
BeneVit Pflege in Baden-Württemberg GmbH
Freiherr-vom-Stein-Str. 16, 72116 Mössingen
T 07473/94864 0, E info@benevit.net
www.benevit-pflege.de

Fensterbau • Fachbetrieb • Reparatur • Verglasung
Glaserei Bleibinhaus ehem. Kuhn
Inh. Michael Bleibinhaus Glasermeister
24h Notdienst | Meerfeldstraße 86 MA-Lindenhof | Tel.: 0621/42 94 43 10 Mobil: 0170-27 04 834
www.glaserei-bleibinhaus.de
Glas- & Fensterreparatur-Eilservice - Fenster & Türen - Fliegengitter - Gaststätten

Machen Sie Ihr Haus einbruchsicher!

YERTAN
Zertifizierter Handwerksbetrieb
Sanitär & Heizung
Rheingärtenstr. 30 | 68199 Mannheim | 0621 85 34 12
info@yertan.de | www.yertan.de

Barrierefreier Zugang zum Rathaus gefordert

Das Neckarauer Rathaus ist als Sitz des Bürgerservice nicht barrierefrei zugänglich. Foto: Meixner

NECKARAU. Auf Antrag der SPD hatte der Neckarauer Bezirksbeirat gefordert, dass allen Bürgerdiensten – auch in den Vorortrathäusern – ein barrierefreier Zugang ermöglicht wird, da die Bürgerdienste Dienststellen der Stadt Mannheim mit sehr hoher Kundenfrequenz sind. Im Neckarauer Rathaus ist der barrierefreie Zugang bisher noch nicht möglich. „Leider hat der Umzug des Neckarauer Bürgerdienstes ins alte Seilwolff-Verwaltungsgebäude wegen der zu hohen Mietforderungen des Eigentümers nicht geklappt. Dort wäre ein barrierefreier Zugang möglich gewesen. Um eine akzeptable und auch finanzierbare Lösung für das Rathaus Neckarau zu finden, sollte man die AG Barrierefreiheit zur Beratung und Unterstützung hinzuziehen“, meint der Bezirksbeirat.

Auf absehbare Zeit solle eine Lösung gefunden wird, die es mobilitätseinschränkten Bürgerinnen und Bürgern erlaubt, selbstständig ins Neckarauer Rathaus zu kommen. Der Leitsatz der Mannheimer Bürgerdienst „schnell, freundlich und bürgernah“ muss für alle Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt gelten.“ Die Verwaltung hat zwischenzeitlich folgende Stellungnahme abgegeben: „Die Herstellung eines barrierefreien Zugangs zum „Neckarauer Rathaus“ zu ermöglichen ist äußerst schwierig. Der Zugang zum Gebäude ist zuerst über eine dreistufige Eingangstreppe, dann im Innenbereich zum Erdgeschoss über fünf Stufen und zum Hochparterre über weitere acht Stufen möglich. Innerhalb des Gebäudes sind sieben verschiedene Geschossniveaus vorhanden. Da das Gebäude unter Denkmalschutz steht, wird dem Anbau eines Aufzuges im Außenbereich aus Sicht des Regierungspräsidiums nicht zugestimmt.

Bei dieser baulichen Situation muss die Möglichkeit einer Realisierung von Barrierefreiheit (nach DIN 18040) mit weitergehenden Erfordernissen und Vorschriften sowie baulichen Besonderheiten des Hauses und der Flächenaufteilung für die Nutzer auf die Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit durch den Fachbereich Immobilienmanagement untersucht werden. Diese Untersuchung wurde von Dezernat I bereits veranlasst, ist jedoch aus Kapazitätsgründen noch nicht erfolgt.“ *pm/red*

Mannheimer Politiker in Bundestagsausschüssen vertreten

Stefan Rebmann

Prof. Dr. Egon Jüttner

MANNHEIM. Die Mannheimer CDU-Bundestagsabgeordneten Prof. Dr. Egon Jüttner, direkt gewählt, Stefan Rebmann, Dr. Gerhard Schick und Michael Schlecht sind in der neuen Legislaturperiode erneut in Ausschüssen des Deutschen Bundestages vertreten.

Prof. Jüttner hat die meisten Posten inne und wird wie in den Vorjahren ordentliches Mitglied im Auswärtigen Ausschuss sein, in dem er ausländische Botschafter und Wirtschaftsfachleute in Berlin zum Besuch der Quadratestadt einladen wird, um auf diese Weise die Kontakte von Mannheimer Unternehmen in andere Länder zu stärken.

Im Ausschuss für Menschenrechte und Humanitäre Hilfe sowie stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wird Jüttner zusammen mit seinem sozialdemokratischen Kollegen Stefan Rebmann für Mannheimer Interessen eintreten.

Auch als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Kommunalpolitik der CDU/CSU-Bundestagfraktion tritt Jüttner für die Anliegen der Kommunen ein, dabei vor allem für finanzielle Unterstützung Mannheims bei der Bewältigung der Armutszuwanderung aus Bulgarien und Rumänien.

Der Grünen-Politiker Dr. Gerhard Schick sitzt wieder im wichtigen Finanzausschuss, in dem er sich viel Ansehen erworben hat. Ebenso engagiert er sich als stellvertretendes Mitglied im Haushaltsausschuss und aller Wahrscheinlichkeit nach auch wieder als finanzpolitischer Sprecher seiner Fraktion. Bei der Mannheimer Linken rechnet man fest damit, dass Michael Schlecht wieder im Wirtschafts- und Energie-Ausschuss vertreten sein wird. *pm/red*

Dr. Gerhard Schick

Michael Schlecht

SCHMID · OTREBA · SEITZ MEDIEN

Nachwuchs im Unternehmen ausgebildet

25 JAHRE KOMPETENZ

Liebe Leserinnen und Leser, 2014 ist ein besonderes Jahr– der Verlag Ihrer Stadtteilzeitung feiert sein 25-jähriges Bestehen! Sich ein Vierteljahrhundert in der Medienbranche zu behaupten ist ein Grund, auf das Erreichte stolz zu sein. Vieles hat sich seit Beginn verändert, nicht erst durch die Gründung von Schmid Otreba Seitz Medien 2007. Unser Team hat sich vergrößert – und verjüngt.

Mit 22 Lenzen ist Sabine Marchel die jüngste Mitarbeiterin in unserem Kernteam. Sie hat ihre Ausbildung zur Mediengestalterin Digital und Print im September 2010 bei uns begonnen und vergangenen Sommer erfolgreich ihre Abschlussprüfung absolviert. Damit ist sie die erste „Azubine“, die wir mit der IHK Rhein-Neckar ausgebildet haben. Ihre Motivation für kreatives Arbeiten hat uns schon beim Vorstellungsgespräch überzeugt und ließ über die eine oder andere Schulnote hinwegsehen. Die Fortschritte im selbständigen Arbeiten und der persönlichen Entwicklung waren deutlich spürbar. Den Wechsel der Grafikleitung von Andrea Hermann zu Michaela Heid während der Ausbildung sah sie als weiteren Ansporn, sich zu beweisen. So stand ihrer Übernahme im vergangenen Jahr nichts im Wege. Mittlerweile beherrscht sie die hohe Kunst des Zeitungssatzes, den unsere Grafiker gerne mit „Tetris“ vergleichen, und freut sich auf weitere Herausforderungen.

Auch Redaktion und Verwaltung haben durch junge Kräfte Verstärkung bekommen. Wir werden diese Rubrik nutzen, um Ihnen im Laufe des Jahres unseren Verlag näher vorzustellen. Im September gibt es einen ausführlichen Sonderteil zum Firmenjubiläum.

Stefan Seitz

Grafikerin Sabine Marchel hat ihre Ausbildung bei SOS Medien absolviert.

ZURÜCKGEBLÄTTERT

Eine Rückschau auf 10 Jahre Lokalgeschehen

NECKARAU. Da der Verlag der Neckarau-Almenhof-Nachrichten in diesem Jahr sein 25. Bestehen feiert und die NAN seit 10 Jahren der Verlagsgemeinschaft Mannheimer Stadtteilzeitungen angehört, wird sich im Jahr 2014 in jeder Ausgabe eine neue Rubrik mit Themen und Ereignissen beschäftigen, über die im jeweiligen Monat vor 10 Jahren in der entsprechenden Zeitung berichtet wurde.

Beim GDS-Neujahrsempfang 2004 war der damalige FDP-Fraktionsvorsitzende im Bundestag Dr. Wolfgang Gerhardt zu Gast, der in der Filiale der Sparkasse Neckarau vor zahlreichen Gästen ausgab, dass Arbeit sich wieder lohnen müsse, damit der Mittelstand den Karren (der Konjunktur) wieder zum Laufen bringen könne. Ähnliches wird aktuell bei der Frage eines gesetzlichen Mindestlohns diskutiert. Gerhardt forderte überdies „ein verständliches Rentensystem und eine deutliche Senkung der Steuern“ und sprach sich für die Abschaffung der Gewerbesteuer zugunsten eines Zuschlagrechts zur Einkommens- und Körperschaftssteuer für die Kommunen aus. Dies alles sind Forderungen, die nichts von ihrer Aktualität eingebüßt haben, was nicht gerade für große politische Fortschritte spricht. *cm*

Matthias Schmitt und Günter Stegmüller begrüßten Dr. Wolfgang Gerhardt (v. l.) als Gastredner. Foto: Archiv Meixner

KOMPAKT

AWO-Fasching im Volkshaus

NECKARAU. Am 22. Februar, 14 Uhr findet im Neckarauer Volkshaus der AWO-Fasching statt. Dort wird bei Herings- oder Quarkessen mit Kartoffeln sowie anderen Speisen und Getränken wieder ein närrisches Programm geboten. Mit dabei ist Erika Schmalz mit ihrem Sketchpartner Georg Wolf, die Büttenreden vortragen; für die passende musikalische Unterhaltung sorgen Hugo Witthopf und Partner. *pm/red*

Jüttner informierte sich im Polizeipräsidium über Zuwanderungsproblematik

MANNHEIM. Angesichts der aktuellen Diskussion über die Armutszuwanderung aus Bulgarien und Rumänien informierte sich der CDU-Bundestagsabgeordnete Prof. Dr. Egon Jüttner über die Erfahrungen der Mannheimer Polizei. In Begleitung von Stadträtin Rebekka Schmitt-Illert und des Vorsitzenden des CDU-OV Innenstadt Markus Schmidt traf Jüttner den Leiter der Besonderen Aufbauorganisation Südosteuropa Horst Wetzel und den Polizeipräsidenten Thomas Köber. Beindruckt zeigte sich der Abgeordnete von der guten Vernetzung von Polizei und Stadtverwaltung in diesem Bereich.

Vor allem die Überprüfung durch den Besonderen Ermittlungsdienst habe sich als effektiv erwiesen. Mit ihr kann festgestellt werden, ob die gemeldeten Zuwanderer tatsächlich noch dort leben, wo sie gemeldet sind. Würden sie längere Zeit nicht angetroffen, erfolge die Abmeldung, um möglichen Missbrauch von Sozialleistungen zu verhindern.

Auch bezüglich der Wohnsituation gebe es Probleme, erläuterte Wetzel. So habe die Stadt zwar menschenunwürdige Wohnsituationen aufgelöst und die Zuwanderer in Wohnungen der GBG untergebracht. Dort seien aber durch Untervermietung und Überbelegung neue prekäre Wohnsituationen geschaffen worden.

Die Lösung dieser Probleme könne aber nicht im polizeilichen, sondern nur im politischen Bereich erfolgen, betonten Köber und Wetzel. Jüttner sagte zu, sich in Berlin dafür einzusetzen, dass betroffene Kommunen wie Mannheim vom Bund finanziell unterstützt werden und gleichzeitig gesetzliche Maßnahmen, etwa bei der Kindergeldregelung, ergriffen werden. Außerdem müsse das Melderecht dahingehend reformiert werden, dass Menschen, die gar nicht am angegebenen Ort wohnen, sich auch nicht unberechtigterweise anmelden können.

Des Weiteren will sich der Mannheimer Abgeordnete dafür stark machen, dass Rumänien und Bulgarien die für Integration zur Verfügung stehenden Fördergelder bei der EU abrufen, um ihre dort lebenden Minderheiten zu integrieren. Die EU müsse deshalb die Auflage, dass die betroffenen Länder 20 % an zu fördernden Projekten selbst zu erbringen hätten, reduzieren oder aussetzen. Gleichzeitig müssten Mechanismen zur Überprüfung der zweckmäßigen Verwendung der Gelder geschaffen werden. *pm/red*

Bundestagsabgeordneter Prof. Dr. Egon Jüttner (l.) informierte sich zusammen mit Stadträtin Rebekka Schmitt-Illert (3. v. l.) bei Polizeipräsident Thomas Köber (2. v. l.), Markus Schmidt und Horst Wetzel (r.). Foto: zg

In guten Händen

...wenn es um Ihr Zuhause geht:

- Ihre energiesparende Heizung
- Ihr Wohlfühlbad
- zuverlässigen Kundenservice

Altenbach

Luisenstraße 50
68199 Mannheim-Neckarau
Telefon: 06 21 / 85 72 78
Telefax: 06 21 / 85 78 91
Mail: info@gebr-altenbach.de
www.gebr-altenbach.de

Die Wittelsbacher am Rhein

Ausstellung porträtiert das Leben und Wirken der berühmtesten Herrscherfamilie der Kurpfalz

Das Porträt von Kurfürst Carl IV. Theodor von Hofmalerin Anna Dorothea Therbusch von 1763 ging weit über das künstlerische Standartvermögen ihrer Zeit hinaus. Foto: rem/Jean Christen

MANNHEIM. Vor genau 800 Jahren, im Jahre 1214, begann die einzigartige Aufstiegsgeschichte der Wittelsbacher am Rhein. Damals verlieh der Staufer Friedrich II. die sogenannte Pfalzgrafschaft bei Rhein an den bayerischen Herzog Ludwig den Kelheimer und dessen Sohn Otto II. Bis 1803 herrschte die Familie kontinuierlich über die Kurpfalz.

Noch bis 2. März 2014 besteht die Gelegenheit, im Museum Zeughaus und im Barockschloss diese Geschichte Revue passieren zu lassen. Eine Verlängerung ist auf Grund der konservatorischen Auflagen für die Kunstschätze nicht möglich. Um dem hohen Besucheraufkommen gerecht zu werden, ist die Schau täglich, auch an Montagen, geöffnet. Über 70.000 Besucher und über 1.500 Reisegruppen haben sich bereits von den hochkarätigen Originalexponaten, von Filmen, Inszenierungen und Mitmachstationen in den Bann der Ausstellung ziehen lassen.

Einer der bedeutendsten Vertreter des Wittelsbacher Geschlechts ist zweifellos Kurfürst Carl IV. Theodor (1724-1799). Mit seinem Namen ist die wirtschaftliche und kulturelle Blütezeit Mannheims im 18. Jahrhundert verbunden. Nachdem Carl III. Philipp am 31. Dezember 1742 gestorben war, fiel die Pfalzgrafenwürde an seinen nächsten Verwandten, den achtzehnjährigen Carl IV. Theodor aus der wittelsbachischen Linie Pfalz-Sulzbach. Die Kurpfalz und insbesondere die Residenzstadt Mannheim profitierte ungemein von Carl Theodor. Unter ihm stieg die Stadt zu einem führenden Zentrum des europäischen Barocks auf. In seine Regierungszeit fallen der Bau des kurfürstlichen Schlosses sowie die Fertigstellung des Sommersitzes in Schwetzingen. Das Leben in Mannheim entfaltete einen bislang nicht gekannten höfischen Glanz. Die Stadt wurde zum europäischen Kulturmittelpunkt und war Anlaufstelle berühmter Gäste, darunter Mozart, Voltaire, Schiller und Goethe. Aus dieser Zeit stammt Mannheims Ruf als „pfälzisches Florenz“. Als im Dezember 1777 der letzte bayerische Wittelsbacher Maximilian III. Joseph kinderlos verstarb, hatte dies weitreichende Folgen für die Pfalzgrafschaft bei Rhein. Das Erbe fiel nun Carl Theodor zu, der erstmals seit dem 14. Jahrhundert die Kurpfalz und Bayern in Personalunion regierte. Er musste daraufhin seine Residenz von Mannheim nach München verlegen. Das Verhältnis des Kurfürsten zu seiner neuen Hauptstadt und den neuen Untertanen blieb schwierig. Unbeliebt machte sich der Pfälzer nicht zuletzt durch – von dritter Seite vereitelte – Pläne, weite Teile Bayerns gegen die Habsburgischen Niederlande einzutauschen. Unter Carl Theodors Herrschaft wurde die Residenz in Mannheim zu einem Anziehungspunkt für Künstler, Musiker und Wissenschaftler aus ganz Europa. Er trug eine beeindruckende Sammlung an Kunstwerken zusammen. Als er 1777 den kinderlos verstorbenen Herzog von Bayern beerbte und nach München zog, nahm er den Großteil der Kunstwerke mit. In München bildeten sie den Grundstock für viele bedeutende Sammlungen wie die Alte Pinakothek. Für die Ausstellung „Die Wittelsbacher am Rhein“ kehren zahlreiche Werke aus München für mehrere Monate nach Mannheim zurück und werden gemeinsam mit den Herrscherporträts der Reiss-Engelhorn-Museen gezeigt. *zg*

Infos unter www.wittelsbacher2013.de

Ein neues Bad?
Wir kommen!

Komplettbäder aus einer Hand vom Wasserrohr bis zum Badmöbel einschließlich Fliesenarbeiten.

Eigene Badausstellung!
STRUWE GMBH
(06 21) 85 32 00
Siegm.-Schweikert-Str. 22
Mannheim-Neckarau

Welche digitale Gesellschaft wollen wir?

Schülerwettbewerb der Weltliga für Freiheit und Demokratie

BERLIN. Der Mannheimer CDU-Bundestagsabgeordnete Prof. Dr. Egon Jüttner macht auf die Ausschreibung des Wettbewerbs „Für Freiheit und Demokratie – ein Wettbewerb für Jugend und Schule“ der Weltliga für Freiheit und Demokratie Deutschland (WLFD) aufmerksam.

Mit der Aufforderung: „Bewahre Freiheit, Privatsphäre und Demokratie in der netzbasierten Gesellschaft. Denke selbst!“ sollen Lehrer, Schüler und schulische Gruppen angesprochen und insbesondere Schülerinnen und Schüler zum Mitmachen gewonnen werden. Ziel ist es, zu einer Auseinandersetzung mit Veränderungen rund um das Internet und die Digitalisierung der Gesellschaft anzuregen und damit zu einem vertieften Verständnis gesellschaftlicher Entwicklungen beizutragen.

„Das Internet und die Digitalisierung unserer Gesellschaft stellen uns vor neue Herausforderungen zum Erhalt von Freiheit und Demokratie, national wie international“, so Jüttner. „Big Data“ und seine vielfältigen Verwendungen verändern unser Leben, unser Zusammenleben, unser Denken und Handeln tiefgreifend. Welche Folgen ergeben sich daraus, was sollte getan werden? „Machen Sie mit bei unserem Wettbewerb. Blicken Sie über den Tellerrand hinaus und denken Sie selbst – auch gegen den Strom!“

Teilnehmen können Schulklassen, Schülerinnen und Schüler der 9. bis 12. Jahrgangsstufe alleine, in Gruppen oder zusammen mit Lehrenden aller allgemeinbildenden oder berufsbildenden Schulen. Die Anmeldung muss durch die Schule erfolgen. Sie muss den Ansprechpartner des Projektes, Kontaktadresse, ein Kurzprofil der Schule sowie eine kurze darstellende Projektübersicht mit der Benennung aller Teilnehmer enthalten.

Unter den besten Einsendungen werden Preise ausgelobt, als erster eine Einladung der Schulklasse bzw. der beteiligten Schüler sowie zweier Begleitpersonen zu einer Klassenfahrt nach Berlin in der Zeit vom 24. bis 27. Juni. Einsendeschluss ist der 14. April. *pm/red*

Mit dem Schülerwettbewerb soll selbständiges Denken und der Blick über den Tellerrand hinaus gefördert werden. Foto: Fotolia

Zentrum für Altersmedizin (ZAM)

Vortrag:
Donnerstag, 20. Februar 2014, 18.00 Uhr
Festsaal im Mutterhaus, 1. Stock

„Altersdepression – Kann ich im Alter noch lachen?“

Dr. Jana Hummel,
Niedergelassene Ärztin,
Mannheim

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Speyerer Str. 91–93
68163 Mannheim
Zugang auch über die Beilchenallee 1

www.diakonissen.de

Diakonissenkrankenhaus Mannheim

Fotoatelier
Oestreich + Heibel
schließt nach über
70 Jahren sein Fotostudio.

Wir möchten uns ganz herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen unserer Kunden in den zurückliegenden Jahren bedanken.

Christel Oestreich – Mittenzwei und Matthias Heibel

Die Fotoagentur von Matthias Heibel und die angegliederte Sportfotoagentur Go4it-foto sind weiterhin zu erreichen unter www.matthiasheibel.de • www.go4it-foto.de oder telefonisch unter 06203 / 83663

Matthias Heibel Fotografie

Schülerhilfe! Das Original. Seit 1974.
NEUERÖFFNUNG
In Zukunft bessere Noten!
2 kostenlose Unterrichtsstunden
- Motivierte und erfahrene Nachhilfelehrer/-innen
- Individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen
- Regelmäßiger Austausch mit den Eltern

Mannheim-Neckarau
Friedrichstr. 13A • Tel. 0621-159 614 06

THOMAS RAPP
Schlosserei
STAHL- UND METALLBAU

Schreinerei Kucher
Fenster - Türen - Innenausbau
Dachfenster mit Zubehör - Terrassenüberdachung
Kappesstraße 9, MA-Neckarau
Tel. 0621 / 87 60 74 84
info@schreinerei-kucher.de
www.schreinerei-kucher.de

Ihr Badezimmer gestalten wir barrierefrei –
so sind Sie für alle Eventualitäten im Leben, auch im hohen Alter, gerüstet.

35 Jahre handwerkliche Qualität
Heinrich Decker
Heizung · Sanitär · Solaranlagen
Mannheim-Neckarau · Fischerstraße 37
Tel. 85 52 68 · Fax 8 62 38 57 · www.heinrich-decker.de

Künstlerin Bettina Mohr stiftet Gemälde an Alte Sternwarte

MANNHEIM. Die Mannheimer Künstlerin Bettina Mohr unterstützt die Sanierung der Alten Sternwarte und stiftet dem Aktionsbündnis „Alte Sternwarte Mannheim“ eines ihrer Gemälde zur Versteigerung. Der Erlös geht in den Spendentopf für die Sanierung der Alten Sternwarte. „Die Sternwarte ist ein unverzichtbarer, wesentlicher Teil des Mannheimer Stadtbilds und prägt die Silhouette der Stadt“, begründet Bettina Mohr ihre Initiative, „das Engagement des Aktionsbündnisses zum Erhalt dieses Gebäudes kann deshalb nicht hoch genug gelobt werden und verdient die Unterstützung eines jeden Einzelnen. Mit dem Bild möchte ich meinen Teil zum Erhalt beitragen.“

„Wir sind für dieses große Engagement der Künstlerin außerordentlich dankbar“, freut sich die Sprecherin des Aktionsbündnisses, Landtagsabgeordnete Helen Heberer, über das wertvolle Geschenk und kündigt an, die Arbeit innerhalb der **Auktion „Art Made in Mannheim“ der Künstlernachlässe Mannheim am 17. Februar 2014 um 19:00 im Planetarium** an das höchste Gebot zu versteigern. Der Erlös aus der Versteigerung geht auf Wunsch der Künstlerin direkt in den Spendentopf zur Sanierung der Alten Sternwarte. Auf der Originalarbeit von Bettina Mohr, die in Acryl auf einer Aluminiumplatte ausgeführt ist, ist das Motiv der Alten Sternwarte, umgeben von Bäumen vor dem Hintergrund der Jesuitenkirche dargestellt.

Das Acrylgemälde von Bettina Mohr zeigt die Alte Sternwarte. Foto: zg

Bettina Mohr lebt als freischaffende Künstlerin in Mannheim. Nach zwei Berufsausbildungen und der Tätigkeit als Dozentin für Rhythmik und Tanz studiert sie nun schon seit mehr als 15 Jahren autodidaktisch und in diversen Malklassen Bildende Kunst, u.a. mehrere Jahre bei dem Mannheimer Künstler und Performer Wolfgang Sautermeister.

Zum malerischen Werk der 1959 in Mannheim geborenen Künstlerin gehören sowohl gegenständliche Motive als auch abstrakte Bilder.

Das gestiftete Kunstwerk war 2013 als Teil einer Bilderserie im Verlag der Neckarau-Almenhof-Nachrichten ausgestellt. *zg*

„Rheinauer sein ist mehr als eine Wohnortsangabe“

Guido Wolf begeisterte als Festredner beim Rheinauer Neujahrempfang

RHEINAU. „Rund 400 Gäste“, begrüßte der Vorsitzende des Gemeinnützigen Vereins Rheinau, Arthur Vogt, zu seinem ersten großen Rheinauer Neujahrsempfang. Damit ist der gemeinsame Empfang von Gemeinnützigem Verein, BASF-Siedlergemeinschaft und Rheinauer Gewerbeverein nicht nur einer der größten seiner Art in den Mannheimer Vororten, sondern zugleich Ausdruck der „unglaublichen Vielfalt auf der Rheinau“, so Vogt weiter.

Als prominenten Festredner hatten Vogt und seine Mitstreiter in diesem Jahr den baden-württembergischen Landtagspräsidenten Guido Wolf gewonnen. Und der CDU-Abgeordnete aus dem Wahlkreis Tuttlingen wusste, was seine Zuhörer von ihm erwarteten: „Rheinauer zu sein war von Beginn an mehr als eine Wohnortangabe, sondern viel mehr eine identitätsstiftende Haltung.“ Wolf sang das Hohelied auf den Gemeinnützigen Verein als „Rückgrat des Stadtteils“ und Repräsentanten des „vorbildlichen Lokalpatriotismus“, wie er vor Ort gepflegt werde. „Wenn der Geist der Rheinau uns alle durchströmen würde, ginge es uns allen besser“, war der Tuttlinger daher überzeugt. Immerhin sei der Gemeinnützige Verein ja ebenfalls so etwas wie eine große Koalition und damit auch auf Bundesebene beispielgebend. Ansonsten stimmte er in einem großen Rundumschlag das Loblied auf Europa, duale Ausbildung, Wirtschaft und Ökologie an und rief dazu alle Gesellschaftlichen Kräfte auf, sich dafür zu engagieren.

Auf besonderen Wunsch von Oberbürgermeister Kurz hatten weder der anwesende Erste Bürgermeister Christian Specht, noch der „Rheinauer“ Bürgermeister Lothar Quast die Stadtvertretung des Empfangs übernommen, sondern der SPD-Fraktionsvorsitzende Ralf Eisenhauer. Zu Wort kam Specht trotzdem, nachdem Arthur Vogt ihm für seinen Einsatz im Rahmen der Sanierung des Rheinauer Rathauses gedankt hatte. „Das hat mir die Schweißperlen ganz schön auf die Stirn getrieben“, räumte Specht ein, freute sich daher umso mehr, dass die von ihm zugesagte Übergabe noch im Rheinauer Jubiläumsjahr geklappt hatte.

Nicht nur deshalb sah Ralf Eisenhauer „vieles im Stadtteil auf einem guten Weg.“ Und sehr vieles davon sei in einem großen Konsens beschlossen worden. So nannte er die Bebauung des TSG-Geländes als Beispiel und hofft, dass die zuständigen Ausschüsse in diesem Jahr endlich Baureife herbeiführen werden. „Wir haben das gemeinsame Ziel, das Einende zu suchen“, gab er den Gästen des Empfangs mit auf den Weg. Schließlich sei die Geschichte der Rheinau von Zuwanderung geprägt und bilde damit auch die Kerngeschichte der Stadt Mannheim ab. *end*

Für einen guten Start ins neue Jahr überreichte Festredner Guido Wolf ein Starthilfekabel an Arthur Vogt. Foto: Endres

P&D | Produkte & Dienstleistungen

Alungoo sorgt für Genuss und Entspannung

Hell und freundlich präsentiert sich Alungoo Kosmetik. Foto: zg

NECKARAU. Seit ihrem Abschluss an der staatlich anerkannten Kosmetikschule Mannheim im Jahr 2001 plante Nyamsuren Tserensodnom, ein eigenes Kosmetikstudio zu betreiben. „Nima“, wie sie gemeinhin genannt wird, sagt: „Der Mensch ist ein Genießer und gerade in unserer hektischen Zeit sucht Mann/Frau nach Rückzugsmöglichkeiten, welche Ruhe und Entspannung versprechen.“

Nun hat Nima ihren Traum verwirklicht: Seit 2. Dezember betreibt sie am Rheingoldplatz 1 ein Fachfußpflege- und dermatologisches Kosmetikstudio. Im Bereich Fußpflege bietet sie Behandlungen an für Diabetiker, Menschen mit starken Hornhaut- oder Hühneraugenproblemen, eingewachsenen Fußnägeln und Pilzbefall. Sie berät und behandelt auch bei Druckstellen, damit sich das ersehnte Wohlgefühl wieder einstellt. Das Zieren und Pflegen des Körpers ist so alt wie die Menschheit selbst. Nimas asiatische Erfahrung, die angebotene Behandlung und die entsprechenden Produkte zielen darauf ab, die Alterung und die Begrenztheit des Körpers weniger sichtbar zu machen. Kosmetik soll nicht nur verschönernd wirken, sondern mindestens ebenso auch das Lebensgefühl steigern. Die Behandlung umfasst Gesicht und Körper, Enthaarung, Wohlfühlmassagen und stützt sich auf Produkte namhafter Hersteller.

Öffnungszeiten sind Mo, Di, Do, Fr 10-17 Uhr, Abendstunden und Samstag nach Vereinbarung. Termine können „im Vorbeigehen“ oder fernmündlich vereinbart werden. Übrigens – „Alungoo“ ist der Name einer mongolischen Königin, Vorfahrin von Chingis Khan. *pm*

Alungoo Kosmetik, Rheingoldplatz 1, 68199 Mannheim, Mobil 01602 741738

Landeswettbewerb für Heimatforschung

MANNHEIM. Die Landtagsabgeordnete Helen Heberer lädt ehrenamtliche Historiker ein, sich bis zum 30. April beim Regierungspräsidium Freiburg – Geschäftsstelle Landespreis für Heimatforschung – um den diesjährigen Landespreis für Heimatforschung zu bewerben.

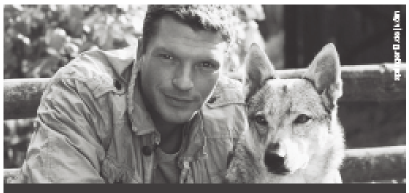
„Das Interesse an lokaler Geschichte ist groß“, weiß Heberer, „besonders erfreulich ist dabei aber das wachsende Interesse von Jugendlichen an der Heimatforschung. Denn die Beschäftigung mit dem direkten Lebensumfeld schärft das Bewusstsein für gesamtgesellschaftliche Themenstellungen und macht deren Auswirkungen vor Ort besser nachvollziehbar.“

„Unsere ehrenamtlichen Heimat- und Stadtteilmuseen in Mannheim und viele Initiativen vor Ort tragen zur vermehrten Kenntnis und vertieftem Verstehen der Heimat bei und sind wichtige Bausteine zur kulturellen Identitätsfindung“, so Heberer.

Organisiert wird die Ausschreibung vom Landesausschuss Heimatpflege im Auftrag des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

Mit dem Landespreis für Heimatforschung sollen beispielhafte wissenschaftliche Leistungen von Menschen gewürdigt werden, die sich ehrenamtlich mit einem Gebiet der Heimatforschung befassen, das außerhalb ihrer fachlichen Ausbildung und ihrer Berufsarbeit liegt. Vergeben werden ein Hauptpreis mit 5.000 Euro, zwei Preise mit je 1.300 Euro sowie ein Jugendförder- und Schülerpreis mit je 1.300 Euro. Die Auszeichnung wird in diesem Jahr bereits zum 33. Mal vergeben. *pm/red*

Weitere Informationen unter www.landespreis-fuer-heimatforschung.de.


WOLFSPATEN
wie Hardy Krüger jr. helfen freilebenden Wölfen.
Werden auch Sie Wolfspate!
Infos:
NABU-Paten · 10108 Berlin
Telefon 030.284 984 1574
oder www.NABU.de/Paten
NABU

Rentner-Revolution in Gehrings Kommode

Mannem Rhythm & Blues Quintett präsentierte mitreißendes Programm

NECKARAU. Liebhaber der Mannheimer Mundart und Freunde echter, ungekünstelter Rockmusik füllten beim Auftritt des Mannem Rhythm & Blues Quintetts Gehrings Kommode bis zum letzten Platz. Zwar trug Sänger Benny Roos beim Betreten der Neckarauer Kleinkunstbühne eine Schlafmütze, dennoch dürfte niemand auf das Vorsingen von Schlafliedern gehofft haben. Was das Publikum erwartete, waren Texte wie „Rock'n'Roll und Lucky Strike" oder „In Mannem uff de Roll". Bereits nach den ersten Stücken war die Begeisterung bei Zuhörern und Bandmitgliedern offenkundig und spätestens, als Refferts legendäre Grooves und Riffs erklangen und der exzellent schlagzeugende Stein sein erstes Solo absolvierte, war Roos' Schlafmütze Geschichte. Urig, charmant und frech wie ehedem präsentierte die Band ihr mitreißendes Programm, das durch neue starke Songs eine enorme Bereicherung erfuhr, z. B. „Mim Kopp durch die Wand". Bei diesem Text tat sich die Frage auf, was passieren könnte, wenn man mit dem Kopf durch die Wand geht. Möglicherweise machte man die Feststellung, dass es dahinter weitergeht, oder sich Veränderungen auftun. Doch lieber spiele jeder seine Rolle, wobei er sich einbilde, dass er sich's genau so und nicht anders wünsche. Ein weiterer von Roos getexteter Song handelte vom Anzetteln einer Rentnerrevolution, denn „5 Prozent vum ganze Land, hawwes Pulver in de Hand", während die anderen „mim Buggl an de Wand" stehen. Das roggisch-bluusisch-maagische Ereignis wurde von anfeuernden Zurufen begleitet und wie zu erwarten konnten die Musiker erst nach etlichen Zugaben die Instrumente beiseite stellen. Der begeisterte Applaus gebührte Benny Roos (Sänger und Songschreiber), Hans Reffert („Chef"-Gitarrist), Hage Pflugbeil (Gitarre und Flöte), Stephan Mayer (Bassgitarre) und Klaus Stein (Schlagzeug). Auftritt verpasst? Einen weiteren Auftritt für alle Fans und solche, die die Band mit ihrer Liebeserklärung an die Mannemer Mundart, die Menschen und die Quadratestadt erleben wollen, gibt es am Rosenmontag, 3. März in Gehrings Kommode, Schulstraße 82, 68199 Mannheim, Tel.: 0621 853669 (bitte reservieren). *jo*

Das Mannem Rhythm & Blues Quintett begeisterte in der Kommode. Foto: Johann

Forschungsmillion an die Hochschule Mannheim

LINDENHOF. Die Förderung für das Zentrum für Angewandte Forschung (ZAFH) an der Fakultät für Biotechnologie der Hochschule Mannheim „Applied Biomedical Mass Spectrometry" (ABIMAS) wird verlängert. Nach erfolgreicher Evaluation kann ABIMAS unter Leitung von Prof. Dr. Carsten Hopf in den nächsten beiden Jahren zusammen mit seinen Kooperationspartnern mit 1 Mio. Euro weiter an neuen Verfahren zur massenspektrometrischen Analyse von Geweben und Zellen forschen. Beispielhaft will ABIMAS mit Hilfe dieser Technologien neue Wege zur Messung der Gewebe-Verträglichkeit implantierter Blutzucker-Biosensoren, neue Methoden zur Analyse der Verteilung und Wirkung von Krebsmedikamenten in Geweben und Zellen, neue Ansätze zur Unterscheidung von Blutstammzellen und Spenderzellen für die Zelltherapie sowie neue Konzepte für die Kontrolle der Fermentation in Bioreaktoren aufweisen. ABIMAS verbindet dabei die einschlägige Expertise der Hochschulen Mannheim und Aalen in der massenspektrometrischen Analytik, der Informationstechnik und der synthetischen Chemie mit den innovativen Methoden der Zellkulturtechnik, der Bioinformatik und der experimentellen Medizin, welche die Hochschule Mannheim und die weiteren Kooperationspartner Universität Heidelberg und das Deutsche Krebsforschungszentrum in das ZAFH mit einbringen. ABIMAS ist inzwischen zu einer tragenden Säule des gemeinsamen Instituts für Medizintechnologie der Universität Heidelberg und der Hochschule Mannheim geworden.

Mit der Gründung von Zentren für angewandte Forschung, Verbünden von Hochschulen und Forschungseinrichtungen, will das Land Baden-Württemberg innovative Forschungsfelder an den Hochschulen für angewandte Wissenschaften erschließen und zugleich die regionale Wettbewerbsfähigkeit innerhalb der EU-Lissabonstrategie stärken. Die Fachhochschulen des Landes leisten mit ihrer anwendungsbezogenen Forschung und Entwicklung einen wichtigen Beitrag zum Technologietransfer. Sie sind häufig Impulsgeber für die Wirtschaft, die durch die Anwendung von Forschungsergebnissen ihre Wettbewerbsfähigkeit verbessern kann. Die Zentren für angewandte Forschung werden im Rahmen der Zukunftsoffensive IV des Landes „Innovation und Exzellenz", aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert. *pm*

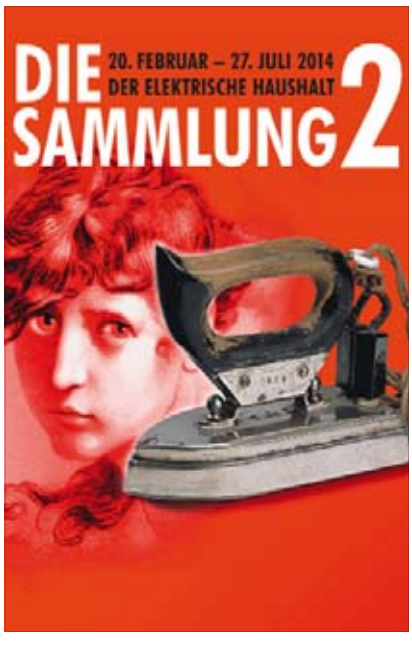
Von Heizkissen, Bügeleisen und Lockenstäben

Ausstellung zum elektrischen Haushalt im Technoseum

MANNHEIM. Über 160.000 Objekte besitzt das Technoseum in seinen Sammlungen. Ein Großteil von ihnen ist nicht in der Ausstellung zu sehen, sondern wird im Depot verwahrt. Um diese Schätze für die Besucherinnen und Besucher sichtbar zu machen, präsentiert das Museum vom 20. Februar bis zum 27. Juli 2014 zahlreiche Objekte zu einem Bereich seiner Sammlungstätigkeit. Unter dem Titel „Die Sammlung 2: Der elektrische Haushalt" sind etwa 1.600 Exponate auf der Sonderausstellungsfläche zu sehen – vom Staubsauger über den Rasierer bis hin zum Krawattenbügler. Das Technoseum setzt damit das Konzept der Sammlungspräsentationen fort, das vor drei Jahren mit „Die Sammlung. 1001 Objekt zum Hören und Sehen" begonnen wurde.

Die ausgestellten Objekte spannen den Bogen von der Anfangszeit der Elektrifizierung um 1900 bis in die Gegenwart. Dazu gehören Heizdecken ebenso wie Lampen und Lockenstäbe, aber auch Kuriositäten wie Bierwärmer und so genannte Rauchverzehrer, die angeblich nikotinbelastete Wohnzimmer von Qualm und Geruch befreien. Viele Exponate von so bekannten Marken wie Krups, Miele, Singer, Moulinex, Philips, Siemens oder Bosch dürften die Besucher noch aus eigenem Erleben kennen. Andere wiederum rufen nostalgische Erinnerungen wach, wie etwa die in knalligen Orangetönen gehaltenen Kaffeemaschinen, Eierkocher und Mixer, die in den 1970er Jahren in keiner stilbewusst eingerichteten Küche fehlen durften. Gezeigt werden die Objekte so, wie sie auch im Depot des Museums aufbewahrt werden: Aufgereiht in Regalen, nach Objektgruppen geordnet, jedes säuberlich mit einer Inventarnummer versehen. Die Schau gibt damit nicht zuletzt Einblicke hinter die Kulissen der systematischen Sammlungsarbeit und die Bewahrung technischen Kulturguts. *pm*

Infos unter www.technoseum.de



NEUERÖFFNUNG
HelliFit&Dance
DAS FITTE TANZSTUDIO!
Helmut Weishaar
Friedrichstraße 3-5, MA-Neckarau
(vormals Gymnastikstudio)
Wir kombinieren Fitness und Tanz für Kinder, Jugendliche und Erwachsene! Tanzkurse, Zumba und Yoga!
Das alles in einem familiären und persönlichen Ambiente! Workshops (samstags) Tango Argentino, Salsa, Disco Fox. Burlesque/Charleston in Planung.
Kontakt:
E-Mail: hellifit@gmx.de
www.hellifit-und-dance.com
Facebook: Hellifit & Dance/Zumba
Handy: 0170 - 2724436
ERÖFFNUNGS-ANGEBOTE
Neugierig? Dann melden Sie sich bei uns!

Alungoo Dermavitalinstitut am Rheingoldplatz 1, Neckarau
Bei mir in guten Händen weil:
- Offenes Ohr für Ihr Anliegen
- Professionelle Beratung
- Einsatz bestgeeigneter Substanzen
- Angemessener Preis
Neueröffnung in Neckarau: Fußpflege und Kosmetik
Was ich bei Ihnen erreichen möchte:
- Gefühl der Entspannung in angenehmer Umgebung
- Leichter Lauf auf gesunden Füßen
- Feine Poren, gesunde Haut
- Frisches, jugendliches Aussehen
- Kundenzufriedenheit
Frau Nima
Mo, Di, Do, Fr 10:00-17:00
Abendtermine nach Vereinbarung
☎ 8598115
0160 2741736
Barrierefreier Eingang

Noch nicht im Netz?
Ein Angebot Ihrer Stadtteilzeitung
Tel. 0621 72 73 96 0

Orthopädie-Schuhtechnik Meisterbetrieb
Alwin Schreiber
Unsere Leistungen für Sie:
- Einlagen nach Maß
- Sporteinlagen
- Diabetes Versorgung
- Schuhreparaturen
- Bequemschuhe
- Orthopädische Schuhzurichtung
- Orthopädische Maßschuhe
- Orthesen und Bandagen
Finn Comfort Made in Germany
WALDLÄUFER
Sie finden uns in
68199 MA-Neckarau
Friedrichstr. 4
Telefon 0621 - 85 50 87
www.Wir bringen Sie zum Laufen.de
Öffnungszeiten
Montag bis Freitag von 9.00-12.30 und 14.30-18.00 Uhr
Mittwoch 9.00-12.00 Uhr
Samstag geschlossen
Lieferanten aller Krankenkassen

Der Tanzsportverein MA-Rheinau lädt ein zur
Frauenfasnacht
Im Nachbarschaftshaus Rheinauer Ring 100 – 101, MA-Rheinau
am Donnerstag, 27. Februar 2014 um 20.11 Uhr
Eintritt: 9,- Euro
Freuen Sie sich auf ein buntes Bühnenprogramm, Tanzen für Jung und Junggebliebene nach DJ-Musik und leckere Cocktails an der Bar!
Telefonische Kartenvorbestellung: Erika Schmaltz 06 21/87 36 76

Narrenschar in edlen Roben und ein Buffet der Extraklasse

Pilwe luden zum Ordensfest mit vielen närrischen Delegationen

NECKARAU. „Das Ordensfest der Pilwe mit einem sensationellen Buffet sucht in der Region seinesgleichen und ist immer wieder ein Erlebnis für die Gäste", brachte es Ex-Prinz René Herrmann auf den Punkt, als er als einer der Vertreter des Großen Feurio in der Rheingoldhalle Geschenke und Orden überreichte.

Dass er Recht hatte, zeigte die große Zahl karnevalistischer Delegationen, die mit farbenfrohen Uniformen und prachtvollen Kleidern ihrer Lieblichkeiten den Raum füllten und sich an den erlesenen Köstlichkeiten labten, die – in der Mitte des Saals aufgebaut – kulinarisches Zentrum des Empfangs waren. Denn auf 40 Tabletts, die immer wieder nachgefüllt wurden, hatten die Pilwe-Damen seit dem frühen Morgen nahezu tausend Appetithäppchen und Canapés geschmiert, belegt und dekoriert, denen die närrischen Gäste kräftig zusprachen.

Pilwe-Präsident Rolf Braun stellte in seiner Begrüßung den kunstvoll gestalteten Jahresorden der Pilwe vor, der sich in diesem Jahr dem Biergarten widmet, der seit 20 Jahren besteht und damit kein närrisches Jubiläum, aber ein wichtiger Teil des Pilwe-Domizils sei, bringe er doch durch die dort stattfindenden beliebten Feste die nötigen Einnahmen, mit denen Projekte für die Jugend und auch Uniformen der Garden oder Instrumente des Fanfarenzugs finanziert werden.

Rund 50 farbenprächtige Delegationen mit vielen Lieblichkeiten aus Mannheim, der Pfalz, Hessen und der ganzen Metropolregion mit wohlklingenden Namen wie Farweschlucker, Fidele Zecher, Woigorgler, Glotzgrumbeere oder Wonneproppen sowie Vertreter der Karnevalskommission waren es wieder, die den Pilwe mit Geschenken, guten Wünschen für die Kampagne und lautstarken Ahois ihre Aufwartung machten. Mehrere Lieblichkeiten trugen gekonnt ihr Motto vor; Jugendprinzen- und -tanzpaare, unter ihnen die amtierenden Badischen Meister von den Sandhofer Stichlern, präsentierten sich mit kräftigen Ahois.

Das Zeremoniell wurde musikalisch begleitet von der bewährten Ein-Mann-Kapelle Franz Lämmlin aus Frankenthal, der nicht nur den Narhalla-Marsch, sondern zur Unterhaltung des Publikums immer die richtigen Fastnachtsmelodien parat hatte. *cm*

Edel gekleidete Lieblichkeiten und Tollitäten gaben sich ein Stelldichein beim Ordenstfest der Pilwe. Fotos: Meixner

Eine Augenweide war das von den Pilwe-Damen gezauberte Buffet.

Pilwe-Fasnacht Termine 2014
16.2.,14.11 Uhr St.Jakobus-Saal: Seniorensitzung, 7,- Euro
22.2., 20.11 Uhr GKM: Prunksitzung, 15,- Euro
1.3., 14.11 Uhr St.Jakobus-Saal: Kindermaskenball, 3,50 Euro
20.11 Uhr St.Jakobus-Saal: Maskenball, 10,- Euro
2.3.,13.11 Uhr Fasnachtszug in Ludwigshafen
4.3., 14.11 Uhr Zug in Neckarau
4.3., ab 15 Uhr St.Jakobus-Saal: Rahmus
Einlass jew. 1 Std. vor Veranstaltungsbeginn.
Kartenvorverkauf Reinigung Herrmann, Fischerstraße 6.
Kartenbestellung Tel./AB/Fax 858455.

Hier gibt es alles für die Fasnacht!
Alles für den Schul- und Büroalltag
Papier-Gross

Vaudea
Ambulante Pflege im Rhein-Neckar-Dreieck
Immer ein offenes Ohr und eine helfende Hand.
24h-Pflegebereitschaft
Ambulante Pflege
Hausnotruf
Essen auf Rädern
Hilfe im Haushalt
Infotelefon 0621/8 33 77-36 • E-Mail: info@vaudea.de
versorgt sein • daheim sein • aktiv sein

Gebr. Blöchl GmbH
Metallbau
Wir biegen das Ding schon hin
Luisenstraße 14 · 68199 Mannheim
Tel. 06 21 / 85 13 13 · Fax 06 21 / 8 62 89 91

ELEKTRO FREY GMBH
GEBÄUDESYSTEMTECHNIK • SICHERHEITSTECHNIK • KLIMATECHNIK
KOMMUNIKATIONSTECHNIK • ELEKTROINSTALLATIONEN
NEU RAUCHWARNMELDERTECHNIK – Wir sind zertifizierter Fachbetrieb nach DIN 14676 für Rauchmeldetechnik. Rauchmelderpflicht jetzt auch in Baden Württemberg.
Bei uns wird KOMPETENZ in Sachen Sicherheit und Technik groß geschrieben. Wir helfen Ihnen gern weiter!
Schicken Sie uns eine Email an info@elektro-frey-gmbh.de oder rufen Sie uns an: 0621-851773 | Rheingoldstraße 21 | 68199 MA
www.elektro-frey-gmbh.de

Dritter Platz des Landesweiterbildungspreises 2013 für Mannheimer Abendakademie

MANNHEIM. Staatssekretärin Marion von Wartenberg ehrte kurz vor Weihnachten in der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart in Hohenheim die drei Erstplatzierten des Landesweiterbildungspreises 2013, der bereits zum zweiten Mal vergeben wurde. Der mit insgesamt 5.000 Euro dotierte Preis stand in diesem Jahr unter dem Motto „Alphabetisierung". Der erste Preis ging an das Bildungswerk Waiblingen für sein Programm „Alpha Beta". Die Volkshochschule Buchen belegte mit dem Programm „Mosaik Alltag – Lernen vor Ort" Platz zwei, die Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule wurde für das Programm „Mannheim und die Region besser kennen lernen!" mit dem dritten Platz ausgezeichnet. „Der Preis unterstreicht die Leistungsfähigkeit dieser wichtigen Mannheimer Institution", freute sich der Mannheimer Landtagsabgeordnete Stefan Fulst-Blei. „Ich freue mich, dass ihr Engagement in diesem Bereich eine Würdigung durch das Land gefunden hat."

„Um Lesen und Schreiben zu erlernen, ist es nie zu spät. Die innovativen Konzepte der Preisträger zeigen neue Wege und Perspektiven bei der Alphabetisierung auf", betonte Marion von Wartenberg. Weiterbildung und lebenslanges Lernen spielten in der heutigen Gesellschaft eine immer wichtigere Rolle. Sie seien nicht nur von enormer Bedeutung, um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten, sondern auch, um gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.

Zur Förderung der Weiterbildung vergibt das Land Baden-Württemberg den Landesweiterbildungspreis an Einrichtungen, die sich durch ihr Engagement in diesem Bereich besonders ausgezeichnet haben. Vor dem Hintergrund der Ergebnisse der „Level-One-Studie" aus dem Jahr 2011 und der damit verbundenen nationalen Strategie zur Alphabetisierung und Grundbildung von Bund und Ländern hat das Kultusministerium für 2013 das Thema „Alphabetisierung" gewählt. Die Vergabe des Weiterbildungspreises bildet den Abschluss des einjährigen Impulsprogramms Alphabetisierung.

Als Medienpartner begleiten Radio Regenbogen, der Schwäbische Verlag und REGIO TV den Landesweiterbildungspreis. *pm/red*

Mehr Infos unter: www.landesweiterbildungspreis-bw.de

GESUNDHEITS-TIPP

Was hilft bei vollem Bauch im neuen Jahr?

Neues Jahr, neue Vorsätze. Und so wenig wir wissen, ob es uns in den kommenden 12 Monaten gelingen wird, kritikfähiger und geduldiger, zielstrebiger und hoffnungsvoller zu sein – den Pfunden der vergangenen Festtage können wir ganz gezielt zu Leibe rücken. Schnaps oder Cognac, die gemeinhin als Wunderwaffen bei Völlegefühl gelten, sind da jedoch keine Wundermittel. Vielmehr sorgen sie dafür, dass die Nahrung nur noch länger in Magen und Darm verbleiben. Wenn schon hochprozentige Hilfe gesucht wird, dann sind allenfalls Kräuterschnäpse lindernd für Völlegefühle. Besser ist in jedem Fall, sich einen Fenchel-, Pfefferminz- oder Kamillentee zu machen, oder kleingeschnittenen Ingwer aufzukochen und zu trinken. Wird das Völlegefühl als sehr bedrückend empfunden, kann auch Natron in einem Glas Wasser aufgelöst helfen. Mein Lieblingsrezept ist immer noch die Luvos Heilerde. Seit Jahren steht sie bei uns rum, wird nie schlecht und ist sehr ergiebig. Für innere Anwendungen sollte die Heilerde in jedem Haushalt stehen. Es reicht ein Teelöffel in Wasser aufgelöst, das kleidet die Magenninnenwand aus und schnell ist Linderung eingetreten. Wer die Verdauung ankurbeln möchte, kann zudem Äpfel, Maronen und Zitrusfrüchte zu sich nehmen und dabei noch sein Cholesterin senken. Und vielleicht hilft es Ihnen ja auch sich selbst einmal zu benoten: Das üppige Sonntagsmenü bekommt dabei die Note 6 und am nächsten Morgen ein schonendes Fasten bis zum Mittag die Note 1, so beugen Sie jedem Völlegefühl bestens selbst vor. In diesem Sinne ein frohes neues Jahr, *Ihre Linde Sohn*

KOMPAKT

Neue Step-Aerobic-Kurse beim TV 1884

NECKARAU. Step Aerobic ist ein ideales Training zur Förderung von Kondition, Koordination und Fitness. Seit 17. Januar laufen beim TV 1884 neue Step-Aerobic-Kurse.

Einsteiger treffen sich von 18.00 bis 19.00 Uhr im Turnerheim im Balogh-weg 9 in Neckarau. Fortgeschrittene trainieren von 19.00 bis 20.00 Uhr. Die Kurse umfassen 10 Trainingseinheiten und kosten für Mitglieder 20 Euro und für Nichtmitglieder 40 Euro.

Anmeldung per E-Mail: kurse@tv-neckarau.de oder Tel. im Geschäftszimmer unter 0621 852257 mittwochs von 18.30 bis 19.30 Uhr. *pm/red*

Neue Gemäldeausstellung im Café Zeilfelder

NECKARAU. Noch bis Ende April ist im Café Zeilfelder, Friedrichstraße, eine Ausstellung mit Acrylbildern der Malerin Elke Talib zu sehen. Rund 30 Bilder mit einem breiten Spektrum an gegenständlichen Motiven stellt die Künstlerin aus, die aus Bayern stammt, seit 12 Jahren in Neckarau lebt und künstlerisch tätig ist.

Die Bilder sind zu den Öffnungszeiten des Cafés zu sehen (Mittwoch ist Ruhetag). *cm*

Karten für Neckarauer Weiberfasnacht im Vorverkauf sichern

NECKARAU. Zu einer kreativ erneuerten Weiberfasnacht laden die Jakobushexen alle fasnachtsbegeisterten Frauen am 27. Februar in den St. Jakobussaal ein. Dort gibt es auch die begehrten Eintrittskarten zum einzigen Vorverkaufstermin am Montag, 27. Januar, 18.00 Uhr, Rheingoldstr. 9. *cm*

Mehr Infos über die Jakobushexen und ihr Wirken über die Fasnacht hinaus auch auf der neu gestalteten Homepage www.neckarauer-hexen.de oder auf der Facebook-Seite www.facebook.com/NeckarauerWeiberfasnacht.

Anschubsumme für Sanierung des Alten Neckarauer Friedhofsensembles war höher

NECKARAU. In der Weihnachtsausgabe der NAN hat sich im Artikel „Alte Neckarauer Friedhofskapelle durch neue Rampe barrierefrei" ein Fehler eingeschlichen: Die Höhe der Spendensumme, die Helmut Wetzel im Jahr 1999 anlässlich seines 60. Geburtstags anstelle von Geschenken als Anschubfinanzierung für die Rettung des damals maroden Bauwerks sammelte, war nicht 1.500, sondern das Zehnfache, nämlich 15.000 DM. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen. *cm*

Namensirritationen beim Weihnachtsbaumschmücken

NECKARAU. In der Weihnachtsausgabe der NAN stand ein Artikel, der über das Weihnachtsbaumschmücken in den VR Bank-Filialen Friedrich- und Steubenstraße mit Kindern des Kinderheims St. Anton und der Kinderburg Wolframstraße berichtete. Im Abschnitt über die Kinderburg waren Namen missverständlich formuliert: Regine Köhnlein-Koch ist die Leiterin der VR Bank-Filiale Steubenstraße; Leiterin des Kindergartens Kinderburg ist nach wie vor Helge Hamm-Lechiw, die beim Baumschmücken nicht anwesend war. Wir bitten, die Unklarheiten zu entschuldigen. *cm*

Ihre Neckarau-Almenhof-Nachrichten auch im Internet unter
www.stadtteil-portal.de

SPD begrüßt Fortschritt bei Umkleidekabinen und Toiletten des 48er Platzes

ALMENHOF. Die jahrzehntelang genutzten Umkleidekabinen und Toiletten des 48er Sport- und Spielplatzes mussten im Sommer 2011 wegen Einsturzgefahr geschlossen und abgesperrt werden. Der 48er Platz wird dennoch weiterhin von den umliegenden Schulen im Schulsport genutzt.

Um kurzfristig zumindest eine Toilette vorhalten zu können, wurde bis zum Ende der Freisportsaison (Ende September 2012) ein Toilettencontainer angemietet und aufgestellt. Im Jahr 2013 gab es keinen Toilettencontainer.

Die Kosten für den Abriss der Gebäude und die Einebnung des Geländes belaufen sich nach einer groben Schätzung des städtischen Fachbereiches Immobilienmanagement auf ca. 50.000 Euro. Die temporäre Aufstellung einer Toilette während der Freisportsaison wurde seitens der Bürgerinitiative zum Erhalt des 48er Spiel- & Sportplatzes und des Bezirksbeirates als Dauerlösung bisher mit Skepsis gesehen. Schon vor Monaten hatten sich SPD und CDU Neckarau bei verschiedenen Ortsterminen für einen Neubau der Umkleidekabinen und Toiletten stark gemacht, doch die Errichtung eines neuen Gebäudes durch die Stadt war bisher aus finanziellen Gründen nicht vorgesehen. Die Bürgerinitiative zum Erhalt des 48er Spiel- und Sportplatzes Almenhof ergriff daher die Initiative und entwickelte Planungen zum Abriss des Gebäudes und für den Neubau von Umkleidekabinen, Toiletten und eines kleinen Kiosks in eigener Regie.

Der SPD-Fraktionsvorsitzende Ralf Eisenhauer hatte in seiner Etatrede betont, dass man „bürgerschaftliches Engagement weiter stärken und unterstützen will, um Mannheim weiter als Metropole aktiver Bürgerinnen und Bürger zu etablieren". Dieser Aussage folgend will die SPD-Fraktion „das Engagement der Initiative zum 48er Platz würdigen und die notwendigen Mittel für die Neugestaltung des Platzes bereitstellen".

Die marode Umkleide- und Toilettenanlage soll abgerissen und neu gebaut werden. Foto: Meixner

Damit ist nach Ansicht des SPD-Ortsvereins Neckarau-Almenhof-Niederfeld absehbar, dass das Provisorium am 48er Platz ein Ende findet. „Die Pläne der Bürgerinitiative sind eine große Chance, die Qualität des Sport- und Spielplatzes zu verbessern und ihn zu einem Mittelpunkt im Almenhof zu machen", betont SPD-Stadträtin Marianne Bade und ist zuversichtlich, dass es im Gemeinderat eine Mehrheit für einen Neubau am 48er Platz gibt. *pm/red*

Waschmaschinen für den Verein „arbeit für alle"

Pfarrer i. R. Klaus Schäfer spendete anlässlich seines Goldenen Priesterjubiläums

Pfarrer Klaus Schäfer bestückte die Trommeln der von ihm gespendeten neuen Waschmaschinen. Foto: zg

MANNHEIM. Frisch gewaschen, gestärkt und ordentlich zusammengelegt sind die Kleider der jungen Mitarbeiter von „arbeit für alle". Dank der großzügigen Spende von Pfarrer Klaus Schäfer, ehemaliger Leiter der Seelsorgeeinheit MA-Südwest, wurden im vergangenen Advent zwei neue Gewerbe-Waschmaschinen gekauft und in der Waschküche installiert. Denn anlässlich seines Goldenen Priesterjubiläums wünschte sich der Pfarrer anstelle von Geschenken Geldspenden für „arbeit für alle", den Verein zur Förderung neuer Arbeitsplätze und Betriebsgründungen e. V. Dabei kamen 6.800 Euro zusammen.

Pfarrer Schäfer überzeugte sich in der Waschküche im Haus der Jugend und half beim Bestücken der Wäschetrommel. Er freute sich, dass er mit dieser Anschaffung das Alltagsgeschäft bei „arbeit für alle" unterstützen kann. „In den letzten zehn Jahren wurden 96 junge Menschen in eine feste Anstellung vermittelt", betonte Karl-Heinz Westermann, der Vorsitzende des Vereins. „Es ist wichtig, jungen benachteiligten Menschen einen beschützten Raum zu geben, in dem sie sich beruflich entfalten können", beschrieb Geschäftsführer Klaus Sommer bei der Spendenübergabe die Situation. „arbeit für alle" ist für viele das Sprungbrett in ein selbständiges Leben. „22 junge Menschen sind hier derzeit beschäftigt, 13 im hauswirtschaftlichen Bereich und neun im Gartenbau", sagte er. Er ist immer wieder erstaunt, welche Fortschritte die jungen Menschen machen, wenn man sie intensiv begleitet. *pm/red*

55 Jahre Städtepartnerschaft von Mannheim mit Toulon

MANNHEIM. Die Quadratestadt unterhält derzeit zehn Städtepartnerschaften und zwei Freundschaften, wobei die Verbindung mit der französischen Hafenstadt Toulon eine der ersten und intensivsten Beziehungen darstellt.

Toulon liegt am Mittelmeer an der Côte d'Azur zwischen grauen, steilen Bergen und dem azurblauen Meer, an der „schönsten Bucht Europas", wie die Touloner selbst sagen. Die Hauptstadt des Département Var hat ca. 170 000 Einwohner. Einerseits fasziniert der Charme der Altstadt mit ihren engen und winkligen Gassen, den vielen kleinen Bistros und Restaurants unter schattigen Bäumen, dem berühmten Provenzalischen Markt am „Cours Lafayette", andererseits die Prachtbauten aus der Zeit Napoleons III wie die Oper, der Bahnhof, der „Place de la Liberté" und zahlreiche imposante Bürgerhäuser. Das Tor zu weiten Welt sind der Fähr- und Yachthafen und vor allem der Militärhafen, einer der größten Frankreichs. Das sonnige Klima, die Farbenpracht der mediterranen Landschaft, die südländische Lebensfreude, der Wein und die ausgezeichnete provenzalische Küche haben schon immer zahlreiche Touristen angezogen. Diese Faszination und das südliche Flair tragen dazu bei, dass es zwischen Mannheim und Toulon die meisten Partnerschaftsbegegnungen gibt.

1958 nahm Toulon erstmals Kontakt zu Mannheim auf, ein Jahr später besiegelten beide Städte den Partnerschaftsvertrag. Stand die Verbindung in der Nachkriegszeit im Zeichen der Wiedergutmachung, füllten seither Jugendgruppen, Schulen und Gemeinden die frische Partnerschaft schnell mit Leben. Bürgerschaftlich sind die Städtepartner eng verbunden: zahlreiche Schulen kooperieren, Kirchengemeinden tauschen sich aus, Musikgruppen und Chöre musizieren gemeinsam. Die 50-Jahr-Feier der Städtepartnerschaft 2009 wurde das ganze Jahr über zelebriert, Höhepunkt war ein provenzalischer Markt auf den Mannheimer Kapuzinerplanken.

Zur Pflege und Förderung der internationalen Beziehungen der Stadt Mannheim zu ihren Partnerstädten wurde 2002 der Förderverein Städtepartnerschaften Mannheim e.V. gegründet. *zg*

Quelle und Infos: www.mannheim.de und www.fvsp-mannheim.de

Die Schüler des Touloner Lycée Bonaparte fühlten sich in Neckarau wohl. Foto: zg

Sozialstation Neckarau-Almenhof e.V.
Professionelle Pflege
Kompetente Beratung
Hauswirtschaftliche Versorgung in Ihrer Wohnung
Miteinander Füreinander
in Neckarau auf dem Almenhof und im Niederfeld
(0621) 82 80 551
Ökumenische Sozialstation Neckarau-Almenhof e.V.
Karl-Blind-Str. 4
68199 Mannheim
info@sozialstation-neckarau.de
www.sozialstation-neckarau.de

Liebe Kunden! Ich danke Ihnen für Ihr
20-jähriges Vertrauen
und bin auch weiterhin für Sie da.
Christa Hartmann
Friseurmeisterin
Herzlich Willkommen!
Jetzt bei FRISEUR MAESTRO GIUSEPPE CUNEO
Rheingoldstraße 55 / Ecke Neugasse
MA-Neckarau Tel. 85 22 06

Kfz-Reparatur und Instandsetzung
AUTO MOBIL
BremsenCenter
Seit über 15 Jahren:
Ihre markenunabhängige Kfz-Werkstatt in Mannheim-Lindenhof
Kfz-Krieger
Speyerer Str. 22-24, 68163 Mannheim (Lindenhof)
Tel. 0621 / 832 20 84, Fax 832 20 86, www.kfzkrieger.de

MÜNCH
Heizungsbau · Sanitäranlagen
Zentralheizungen · Fernwärme
Projektierung wärmetechnischer Anlagen
Gas- und Ölfeuerungen
Schulstraße 52 · 68199 Mannheim
Tel. (0621) 85 32 64 · Fax (0621) 85 14 70

WIR BRINGEN
IHRE BESTE SEITE
ZUM VORSCHEIN
UND IMMER MIT ESPRIT
Fon 0621 – 72 73 96-0
info@sosmedien.de
www.sosmedien.de
VERLAG • WERBEAGENTUR • INTERNET

Unsere Öffnungszeiten beim TÜV MA-Neckarau
Mo - Fr 09:00 - 12:15 Uhr und 13:00 - 17:00 Uhr
Infotelefon (0621) 57 60 69 22
Casterfeldstraße 52a

Unsere Öffnungszeiten beim TÜV Mannheim
Mo - Fr 08:00 - 17:00 Uhr Sa 08:00 - 12:30 Uhr
Infotelefon (0621) 76 21 20-22
Dudenstraße 23

Gres SpanienFliesen® GmbH
Wand- und Bodenfliesen
Badmöbel und Spiegel
Echtglasduschen
Bad - Accessoires
www.spanienfliesen.de/qrcode.htm
...Ihre 1. Wahl!
GRES SpanienFliesen GmbH
Franz-Grashof-Str. 9
68199 Mannheim
T (0621) 87 99 38 0
F (0621) 87 99 38 20
info@spanienfliesen.de
www.spanienfliesen.de

Kompetenz seit 1969
Kress
Bad + Design
Installation
Sanitäre Anlagen
Gas/Heizung
Abwassertechnik
Kress OHG
Im Lohr 48
68199 Mannheim
0621
-81 52 45
-81 10 47

GRAUS REINHARDT
Elektroinstallationen
Warmwasser
Telefax EIB/KNX
Beleuchtungen
Planungen
Wärmepumpen
Heizungsanlagen
Sprechanlagen
Überwachungsanlagen
Solaranlagen
Antennenanlagen
24 Std. Notdienst

Thomas Bausch
AUSBAU FASSADE
MEISTERBETRIEB
• Innenputz • Kellertrockenlegung • Reparaturen • Stuckarbeiten • Trockenbau
• Malerarbeiten • Aussenputz • Vollwärmeschutz • Sandstein-/Betonsanierung
• Gerüstbau • Fassadenreinigung • Fassadenanstriche
Freinsheimer Str. 26 • 68219 Mannheim • Tel.: 0621 / 87079
Fax: 0621 / 873540 • thomas-bausch-gmbh@arcor.de
www.thomas-bausch-gmbh.de

GLOCKER SCHREINEREI
„Möbel vom Schreiner – kreativ – individuell – passgenau"
Tel. 0621 / 891728
www.glocker-mannheim.de

Das Dach vom Fach!
MANNHEIM
Grünewald
DACHDECKEREI • MEISTERBETRIEB
Weltenweg 7 • 68307 Mannheim
Tel: 0621-78 70 61 • Fax: 0621-7 48 23 41
...von uns gibt's was auf's Dach!

Ein Roboter mit dem Namen Paul

Erfolgreicher Wettbewerb für das Technoseum

MANNHEIM. Von Aaron bis Zubo war alles dabei: Das Rennen aber machte Paul. So heißt der Roboter aus der Bionik-Ausstellung im Technoseum, der seit ihrem Start Ende November die Herzen der großen und kleinen Besucher im Sturm erobert hat. Das Museum hatte im Rahmen eines Wettbewerbs einen Namen für das neue Maskottchen gesucht. 1.072 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren dem Aufruf gefolgt und hatten ihren persönlichen Namensvorschlag eingereicht. Die fünfköpfige Jury, bestehend aus Prof. Dr. Dieter Leonhard, Rektor der Hochschule Mannheim, Sabine Schirra, Leiterin des Kulturamts Mannheim, Monika Braun, Staatliches Museum für Naturkunde in Karlsruhe, Prof. Dr. Hartwig Lüdtke, Direktor Technoseum, und Dr. Rainer Bappert, Oberkonservator und verantwortlich für die Bionik-Ausstellung, hatte es nicht leicht, aus den vielen Vorschlägen den geeigneten Namen für den 60 Zentimeter hohen Publikumsliebling zu wählen. „Wir haben uns in der gemeinsamen Suche bewusst für einen realen und nicht für einen Kunstnamen entschieden, da der Roboter ja einem Menschen nachempfunden ist. Unter allen Namen, die es in die engere Wahl geschafft hatten, war es dann der Name ‚Paul', den der Roboter mit seinem Sprachprogramm zudem am deutlichsten und verständlichsten aussprechen konnte", erläutert Direktor Lüdtke die Kriterien der Jury. Besucher können Paul täglich zur vollen Stunde in Aktion erleben, wie er sich persönlich vorstellt sowie Gymnastikübungen und einen Tanz vorführt. *pm/red*

Dem beliebten Roboter aus der Bionik-Ausstellung im Technoseum wurde von den Besuchern der Name Paul gegeben. Foto: Technoseum

Weitere Informationen unter www.technoseum.de.

PAULAS WELT

Ein Fall für den Psychiater?

Hola mis amigos,

Ich hoffe, ihr seid alle gut in das neue Jahr gestartet, und wünsche euch Glück und Gesundheit: felicidad y salud!

Unser Jahreswechsel war ganz schlecht, denn mein Trauma hat mich völlig beherrscht. Ich hatte euch ja im letzten Jahr schon davon erzählt, aber dieses Jahr war es viel schlimmer. Schon einige Tage vor der Horrornacht, Silvester sagt ihr dazu, schreckte ich bei Böllerschüssen auf, weil sie mich an schlimme Zeiten aus meiner Vergangenheit erinnern, als auf uns Straßenverbeiner geschossen wurde. Ich habe Kameraden sterben sehen und habe seither Todesangst, wenn es knallt. In dieser Situation schaltet mein Gehirn ab und sendet nur ein Signal: Flucht! Ich höre dann kein Rufen, reagiere nicht auf Rucks an der Leine, nehme keine Leckerli – kurz: Ich bin nicht mehr dieselbe.

Das ist für meine Padrona natürlich nicht lustig, denn Gassi war einige Tage unmöglich, nur nervenaufreibendes Gezerre am Geschirr, Zittern im Aufzug, der mich nach unten in die Knall-Hölle fuhr. Meine Patin hat versucht zu helfen und ist oft mit uns Gassi gegangen, hat mich beruhigt und mir Blüten-Tropfen gegeben, aber die Angst ist noch da. Jetzt, nach mehr als zwei Wochen, normalisiert sich alles peu à peu, mein Appetit ist besser denn je, aber so richtig Spaß am Leben habe ich noch nicht. Das macht meine Padrona traurig. Um mir zu helfen, hat sie mit meiner Patin auch über Psychotherapie für Vierbeiner gesprochen. Wie soll denn das gehen? Wenn ich mir doch nur alles vom Herzen reden könnte! Leider ist meine Sprache außer bellen, knurren und heulen nicht verbal. Jetzt waren wir beim Vierbeiner-Doc, den ich gern mag. Er hat mir gleich einige Leckerli und meiner Padrona runde Kugeln für mich gegeben, damit ich gelassener durch die Welt gehe. Ich lasse sie mir gern ins Futter mischen, doch meine Padrona könnte auch ein paar vertragen. Ich wünsche mir so sehr, dass sie helfen! Das wäre wunderbar für uns beide,

meint Eure Paula

Innovationsfonds fördert vier Projekte aus Mannheim

MANNHEIM. Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg unterstützt im Rahmen des Innovationsfonds Kunst 37 Projekte aus den Förderlinien kulturelle Bildung und interkulturelle Kulturarbeit mit 800.000 Euro.

Vier von 26 geförderten Projekten aus dem Bereich kulturelle Bildung kommen aus Mannheim. Die unabhängige Jury wählte:

„Meine Stadt – UTOPIA" (Kunsthalle Mannheim), in der Schülerinnen und Schüler aus Mannheim mit Migrationshintergrund sich auf eine sowohl künstlerisch-musische als auch wissenschaftliche Expedition in die Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft ihrer Stadt begeben.

„Tanz für junges Publikum" (Schnawwl) ist ein Projekt, in dem langfristig die Fähigkeit junger Menschen zur Rezeption und Reflexion zeitgenössischer moderner (Tanz-)Kunst gestärkt werden soll.

„Collini Social Club" (zeitraumexit) sind Gespräche zur Stadtentwicklung und Stadtwahrnehmung und finden auf mobilen Bühneninstallationen statt.

„Faltenrock" (Popakademie) vertieft mit der Seniorengruppe des Mehrgenerationenhauses Neckarstadt-West die Arbeit im Schwerpunkt Band/Rockmusik.

Für die Landtagsabgeordnete Helen Heberer sind alle vier Projekte nicht nur neu innerhalb der Kulturlandschaft Baden-Württembergs; sie zeigen auch die Vielfalt und den speziellen Mannheimer Duktus der Projekte. „Insgesamt wieder eine gelungene Sache, mit der wir uns sehen lassen können."

Der Innovationsfonds Kunst ist ein weiterer Schritt zur Umsetzung der Kunstkonzeption „Kultur 2020". Mit dem Fonds schafft die Landesregierung neben dem Erhalt des Bestehenden neue Spielräume in der Kunstszene für alle Sparten und Bereiche. Die zusätzliche Förderung ermöglicht es, kulturelle Akzente zu setzen und Schwerpunkte mit Leben zu füllen. Es gibt drei Förderlinien: interkulturelle Kulturarbeit, kulturelle Bildung und innovative Kunstprojekte. Insbesondere sollen auch spartenübergreifende Initiativen profitieren. *pm/red*

Zukunft der Musikhochschulen auf neuem Kurs

MANNHEIM. Als ein gutes Zeichen wertet die Landtagsabgeordnete Helen Heberer, dass das erste von fünf Symposien der „Zukunftskonferenz Musikhochschulen" ausgerechnet in Mannheim stattfindet.

„Nachdem das bisherige Konzept zur Neustruktur der Musikhochschulen vom Tisch ist, hat sich viel Konstruktives getan", berichtet Heberer. So habe sich bereits bei der Grün-Roten Anhörung unter Einbeziehung aller Beteiligten im Oktober ein neuer Weg abgezeichnet, der auf einen Dialogprozess und die Beteiligung aller betroffenen hinauslaufe. „Aus meiner Sicht ist es unabdingbar, dass alle wieder an einem gemeinsamen Tisch sitzen, und dass auch die Vertreter der Popakademie in den Gestaltungsprozess künftig aktiv einbunden sind" , so Heberer. Nun sollen in Fachveranstaltungen die inhaltlichen Grundlagen und die entsprechenden Rahmenbedingungen erarbeitet und einer zukünftigen Struktur zugrunde gelegt werden. Die erste jetzt im Januar findet in Mannheim, weitere im März, Mai, Juni und Juli statt, sodass diese Phase Ende Juli abgeschlossen werden könne. Dabei gehe es nicht nur darum die Kernaufgaben der Musikhochschulen und deren Spezialisierungen an den fünf Standorten herauszuarbeiten, sondern auch um eine solide Datenerhebung hinsichtlich der Zahl der Studierenden, Professoren und Studiengängen. Auch eine Absolventenbefragung soll in Auftrag gegeben werden um zu realistischen „Zielzahlen" zu kommen.

Als wichtig für die Aufrechterhaltung des weiteren Betriebs sieht Heberer, dass Berufungen von Einvernehmenserteilungen ausgehen können. Als Vorsitzende des Wissenschaftsausschusses plant sie eine Ausschussanhörung, sobald neue Daten und Fakten vorliegen, die zeitnah im Landtag diskutiert werden können. „Insgesamt bin ich froh darüber, dass es im ersten Schritt nicht zu den angedachten Streichungen, sondern jetzt zu einer wohlüberlegten Neuausrichtung kommen kann" Dennoch bleibe auch für sie das Ergebnis abzuwarten „ich bin mir sicher, dass mit mir die ganze Region die weiteren Prozesse aufmerksam verfolgen wird. Die beeindruckenden unterstützenden Aktivitäten für die Musikhochschule in den letzten Wochen und Monaten belegen das hohe Interesse am Erhalt eines gut ausgewogenen Angebots". *zg*

Mit Singen ins Jubiläumsjahr

Neujahrskonzert des Mannheimer Kammerton Ensembles in der Lukaskirche

ALMENHOF. Engelsgesänge standen auf dem Programm beim Neujahrskonzert des Mannheimer Kammerton Ensembles in der voll besetzten Lukaskirche, wo Pfarrer Günther Welker viele Zuhörer begrüßte, denen eine gute Stunde lang nicht nur ein Querschnitt aus der Arbeit des vergangenen Jahres, sondern ein breites Spektrum moderner Chormusik von Jazz über Film- und Popmusik bis hin zu klassischen geistlichen Chorstücken präsentiert wurde.

An Stelle von Eintritt bat Chorleiter Eckhard Stadler um Spenden, die der Chor, der in diesem Jahr sein 10-jähriges Bestehen feiert, der Lukasgemeinde als kleines Dankeschön für die Nutzung eines Proberaums im Gemeindehaus zur Verfügung stellt.

Im ersten Teil des hochkarätigen Konzerts präsentierte Makato mehrere weihnachtliche Titel, die von Engeln und Sternen erzählten, so z.B. zum Auftakt „Angels Carol" von John Rutter (von dem im zweiten Teil auch eine geistliche Hymne an die Schönheit der Natur zu hören war), dem swingenden „Follow that star" oder dem von den Frauenstimmen vorgetragenen „Stars I shall find". Die meisten Lieder begleitete Eckhard Stadler am Klavier und versah sie mit locker-geistreichen Erläuterungen. Nach dem stimmungsvollen „As time goes by" aus dem Film „Casablanca" sorgten alpenländische glockenreine Klänge in südtiroler Mundart mit Echo von der Kirchenempore erst für tiefe Stille, dann für begeisterten Applaus. Ein melodiöses schwedisches Liebeslied von Hugo Alfven zeigte, wie auch die anderen Titel, dass MaKato sein hohes Niveau noch steigern konnte, was auch der zweite Teil des Konzerts eindrucksvoll bestätigte u.a. mit dem südamerikanischen Ohrwurm „Black Orpheus", zwei Barber Shop-Songs des MaKato-Männerquartetts in wechselnder Besetzung, und dem klassischen Beitrag „Denn er hat seinen Engeln befohlen" aus Mendelssohns Oratorium „Elias".

Zum Ausklang des Konzerts war noch der exquisit gesungene Jazz-Standard von Richard Rogers „Blue Moon" zu hören sowie die damals teuerste Produktion der Popmusik, „Bohemian Rhapsody" der Gruppe „Queen".

Das begeisterte Publikum erklatschte sich als bejubelte Zugaben Irving Berlins Jazz-Standard „Blue Skies" und das stimmungsvolle „Somewhere over the rainbow" von Harold Arlen.

Das Jubiläumskonzert von MaKAto findet am 27. Juli 2014 in der Lukaskirche statt. *cm*

Mehr Infos auch unter www.makato-ensemble.de.

Makato begrüßte das neue Jahr mit hochkarätigem Chorgesang.Foto: Meixner

P&D | Produkte & Dienstleistungen

Ein Engagement, das sich auszahlt

KFZ Krieger unterstützt Kindergärten

Konstantin Jeske vom Kindergarten Tigris mit Mutter, Kindergartenangestellte und Stefan Krieger. Foto: zg

NECKARAU. Während in den meisten KFZ-Werkstätten vor allem Schraubenschlüssel und elektronische Messgeräte das Geschehen bestimmen, hat sich KFZ Krieger vor fünf Jahren ein zusätzliches Ziel gesetzt: Sicherheit schaffen. Seither bietet der Meisterbetrieb Kindergärten in der Umgebung die Chance, sich durch die Werkstatt auf dem Lindenhof führen zu lassen und dabei alles Wichtige über die Gefährte auf vier Rädern zu erfahren. Das beginnt mit einem gemütlichen Frühstück im Garten und setzt sich im Inneren der Werkstatt fort. Wo werden die Autos repariert? Was für Flüssigkeiten braucht ein Auto? Warum ist es wichtig, sich die Nummernschilder von Autos zu merken? Keine Frage bleibt hier unbeantwortet. Auf eines legt das Team rund um Meister Stefan Krieger dabei aber besonders großen Wert: Gefahrenprävention. Denn wer weiß, wie man sich richtig anschnallt, wie Bremsleuchten aussehen und welche Geräusche ein Auto besser nicht von sich geben sollte, kann oft Schlimmeres verhindern. Zum Erstbesuch bekommt jede Gruppe, die sich durch die Werkstatt führen lässt, zudem noch ein Safety-Kit im Wert von 210 Euro geschenkt. Neben 30 Sicherheitswesten und Reflektoren beinhaltet das Paket auch zwei Pylonen, drei Verkehrsschilder, zwei Bobby-Cars und eine Ampel mit Beleuchtung. Auch der dreijährige Jasper Mühl vom Kindergarten Abenteuerland und der fünfjährige Konstantin Jeske vom Kindergarten Tigris hatten jüngst das Glück, dieses wertige Set bei der Verlosung der Oldtimer-Rallye zu gewinnen. Vielleicht werden ja auch sie sich bald durch die Werkstatt von Stefan Krieger führen lassen. Denn nicht nur die Eltern nehmen das Angebot von KFZ Krieger dankbar an, auch „für die Kinder ist es ein Erlebnis“, wie Sibylle Krieger bestätigt. Und eines ist es auf jeden Fall auch: ein Engagement, das sich auszahlt. *red*

Kontakt: KFZ Krieger, Speyerer Straße 22-24, 68163 Mannheim. Telefon 0621/8322084

www.stadtteil-portal.de

KOMPAKT

Jubilare der Neckarauer SPD geehrt

MANNHEIM. Im Rahmen einer zentralen Jubilarfeier der Mannheimer SPD wurden auch sechs Mitglieder des SPD-Ortsvereins Neckarau-Almenhof-Niederfeld geehrt.

Gerrit Bock ist zehn Jahre Mitglied der SPD. Traude Eich und Stadträtin Marianne Bade – stellvertretende Ortsvereinsvorsitzende – sowie Frank Heßler erhielten eine Urkunde für ihre 25-jährige Mitgliedschaft in der SPD. Bereits vor 40 Jahren wurde Bezirksbeirat und Ortsvereinsvorsitzender Mathias Kohler Mitglied der Sozialdemokratischen Partei. Und auf ihr 50-jähriges Parteijubiläum kann Christiane Neunreither mit Stolz blicken.

Die Festrede über die lange und spannende Geschichte der SPD hielt Gernot Erler MdB (Freiburg), stellvertretender Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion. *pm/red*

Fraktionsvorsitzender Ralf Eisenhauer (2. v. l.) mit den SPD-Jubilaren aus Neckarau, v. l. Chris Neunreither, Traude Eich, Gerrit Bock, Marianne Bade, Gernot Erler, Mathias Kohler, Frank Heßler. Foto: zg

Elfter Dämmermarathon am 31. Mai mit neuer Streckenführung

MANNHEIM. Der nächste Marathon durch Mannheim und Ludwigshafen findet am 31. Mai statt. Neu ist mit der SAP-Arena nicht nur der Titelsponsor, sondern vor allem die Streckenführung. So wird der Langstreckenlauf zwar wieder am Friedrichsplatz vor dem Rosengarten gestartet, aber er führt auch durch die SAP Arena selbst, die als neuer Titelsponsor damit nicht nur auf dem Namen auftaucht.

„Wir freuen uns sehr und sind erleichtert, dass wir mit der SAP Arena einen so namhaften neuen Partner gefunden haben und den Fortbestand des Dämmermarathons damit sichern können“, sagte Dr. Christian Herbert, Geschäftsführer der m3 Marathon Mannheim Marketing GmbH. Im Jahr 2014 wird der Dämmermarathon über eine neue, optimierte Strecke durch Mannheim und Ludwigshafen führen. Dabei wurde vor allem die Strecke in Ludwigshafen stark gekürzt. Die Läufer nähern sich Seckenheim nicht wie bisher von der Seckenheimer Landstraße, sondern von Neuhermsheim und dem Maimarkgelände her, werden erstmals am Kreisel an der Rastatter Straße die Grenzen Seckenheims erreichen, über den Inneren Heckweg in Richtung Meersburger Straße einbiegen. Über Meßkircher- und Zähringer Straße führt der Weg zur Kloppenheimer- und von dort zur Badener Straße, ehe die Läufer über die Landstraße wieder Richtung Innenstadt entschwinden. Das Siedlerheim ist damit abgeschnitten.

Aufgrund der Terminfindung wurde das Stadtfest, welches bisher für dieses Wochenende geplant war, um eine Woche auf den 23. bis 25. Mai vorverlegt. „Wir sind froh, dass der Marathon, ein sportliches Highlight in der gesamten Metropolregion, weiterhin stattfinden kann. Mit dem neuen Sponsor ist auch eine neue Streckenführung verbunden, die die Interessen des Mannheimer Einzelhandels insbesondere ab 2015 deutlich besser berücksichtigt“, erklärte Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz. AB dem kommenden Jahr soll auch der Startpunkt zur SAP Arena verlegt werden. *red*

Welche Rolle spielen Bürokratie und Verwaltungen?

10 Millionen Euro Förderung für die Erforschung von Reformen

Die Universität Mannheim hat ihren Sitz im Schloss. Foto: Stadtmarketing Mannheim/Eichler

MANNHEIM. Auch in den kommenden vier Jahren wird der Sonderforschungsbereich „Political Economy of Reforms“ durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert. Insgesamt erhält das Mannheimer Großforschungsvorhaben eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 10 Millionen Euro. Der Sonderforschungsbereich 884 „Political Economy of Reforms“ wird bereits seit 2010 durch die DFG gefördert. Unter der Leitung von Professor Dr. Thomas König untersuchen Mannheimer Wirtschafts- und Politikwissenschaftler in fünfzehn interdisziplinären Teilprojekten die Gründe für Erfolg und Scheitern von Reformen. „Die Verlängerung der Förderung ist ein weiterer Beleg für unsere erfolgreiche, gemeinsame Forschungsarbeit in den vergangenen Jahren und eine Bestätigung unserer Strategie, Forschung und Ausbildung auf höchstem Niveau zu kombinieren. Wir freuen uns über die unerwartete Erhöhung des Budgets um 25 Prozent. In den kommenden vier Jahren werden wir mehr als 7 Millionen der Fördergelder in unsere Nachwuchsforscherinnen und -forscher investieren. Rund drei Millionen werden wir für unser neues Befragungsinstrument, das German Internet Panel (GIP), einsetzen. Die DFG bewertet unser Vorhaben als bedeutsame Möglichkeit, die Einsichten der Politikwissenschaft und Volkswirtschaftslehre zu Reformen als Politische Ökonomie auf internationalem Niveau zu etablieren“, erklärt Prof. Dr. Thomas König. Demografischer Wandel, Finanzkrisen, Klimaschutz, Jugendarbeitslosigkeit: Unsere Gesellschaft sieht sich weitreichenden ökonomischen und sozialen Veränderungen ausgesetzt. Es besteht zwar ein breiter Konsens darüber, dass diese Herausforderungen nur durch notwendige Reformen angegangen werden können. Im Einzelnen erleben wir aber immer wieder, wie konkrete Reforminitiativen regelmäßig verzögert oder verwässert werden, nicht selten sogar scheitern, wie etwa die Umsetzung der CO2-Emissionsreduktion beim Thema Klimawandel oder die Regulierung der Finanzmärkte. Was sind also die Voraussetzungen für Erfolg und Scheitern von Reformvorhaben? Welchen Einfluss haben politische Parteien und Institutionen auf Reformen, welche Rolle spielen Bürokratie und Verwaltungen und wie werden diese von der Meinung der Bevölkerung zu Reformen beeinflusst? Welche Parallelen lassen sich zu anderen Ländern ziehen und was sind die tatsächlichen Auswirkungen der umgesetzten Reformen? Das sind die Fragen, mit denen sich die Mannheimer Wissenschaftler beschäftigen. Besondere Aufmerksamkeit wird der Erforschung von Reformeinstellungen der Bevölkerung geschenkt, an denen sich politische Entscheidungsträger wie Regierungen, Parteien und auch Gerichte orientieren. Deutschlandweit ist deshalb das am Mannheimer SFB in den vergangenen Jahren aufgebaute German Internet Panel (GIP) von zentraler Bedeutung, da es die Durchführung von Experimenten mit einem repräsentativen Bevölkerungsausschnitt ermöglicht. Gegenüber herkömmlichen Querschnittsumfragen werden hier in einer großangelegten Längsschnittstudie individuelle Langzeitdaten gesammelt. Anhand dieser Daten konnte beispielsweise für Deutschland aufgezeigt werden, dass die Wählerinnen und Wähler großen Wert auf die Geschlossenheit von Parteien, insbesondere in Regierungskoalitionen, legen und fast ausschließlich die großen Volksparteien für Reformaktivitäten verantwortlich machen. *zg*

Weitere Infos unter www.uni-mannheim.de

FÜR SIE HIER VOR ORT
MA-Neckarau • Almenhof • Niederfeld
BESTATTUNGSHAUS
ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche + friedhofgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

BÜHN
Damit Sie sich im Trauerfall um nichts kümmern müssen.
Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.
06 21 – 33 84 40 www.bestattungsinstitut-buehn.de

BESTATTUNGSHAUS
KARCHER
seit 1985
Geprüfter Bestatter (HWK)
– seriöse Beratung durch erfahrene Mitarbeiter –
– Hauskapelle für bis zu 70 Personen –
– Räume zum Abschied nehmen –
– preiswerte Leistungen –
Tag und Nacht 0621 – 33 99 30
Ma-Hauptfriedhof, Am Friedhof 33
Feudenheim, Hauptstr. 17
www.bestattungshaus-karcher.de

MORASCH
Friedhofs- und Landschaftsgärtnerei
Ihr Meisterbetrieb
• individuelle Grabgestaltung • moderne Gartenanlagen
• Dauergrabpflege • Gartenpflege
• Trauerfloristik • Pflanzenverkauf
Seit 1922 am Friedhof Neckarau, Altmühlstr. 8
Telefon 06 21/85 68 90 · Fax 06 21/86 16 58
www.morasch-mannheim.de.vu

BESTATTUNGS HAUS HIEBELER
Hans W.
Ein starkes Team fachgeprüfter Bestatter mit langjähriger Berufserfahrung steht Ihnen täglich 24 Stunden zur Seite in Mannheim und allen Stadtteilen.
68199 Mannheim · Neckarauer Straße 81
☎ 06 21 - 8 43 02 90
www.bestattungshaus-hiebeler.de
Wir bieten Kompetenz zu fairen Preisen
– Abschiedsräume und Hauskapelle –
Erd-, Feuer-, See-, Bach-, Fels-, Wiesen-, Wald-Bestattungen
Internationale Überführungen
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Sterbegeldversicherungen ohne Gesundheitsfragen
Kostenlose Hausbesuche
Bestattungs-Vorsorge

REHM
Bestattungen
Von Mensch zu Mensch.
Ihr Ansprechpartner vor Ort: Frau Nicole Sajdak
Tel. 0621-78 96 14 31
Fordern Sie unsere kostenlose Broschüre an.
Über das Leben denken wir viel nach. Über das Sterben nicht.
Sie haben doch bestimmt Fragen!
www.rehm-bestattungen.de

TERMINE

→ Verein Geschichte Alt-Neckarau
03.03., Rosenmontagsschmaus.
11.11-16.11 Uhr, Rathaus-Remise: Rosenmontagsschmaus. Jeden letzten Sonntag im Monat, **14.00-17.00 Uhr,** Museumstag und heimatgeschichtlicher Spaziergang. Treffpunkt: **14.00 Uhr,** Museumsklause in der Rathaus-Remise.
Die Dauerausstellungen sind an den Museumstagen von **14.00 bis 17.00 Uhr** geöffnet.

→ Wilhelm-Wundt-Bücherei (Heinrich-Heine-Straße)
Öffnungszeiten: Mo. u. Mi. 10.00-12.00 Uhr u. 13.00-17.30 Uhr; Di. 10.00-12.00 Uhr u. 13.00-19.00 Uhr; Fr. 9.00-14.00 Uhr.
Tel. 0621 851195, E-Mail stabue.neckarau@mannheim.de

→ Gehrings Kommode
24.01.: From Liverpool to Nashville. Mit Hans Heiser, Christian Schimanski, Michael Herzer. Rockpop. Eintritt: 12 Euro
25.01.: Sven Kemmler. Von der Kunst der Nutzlosigkeit. Kabarett. Eintritt: 12 Euro
31.01.: Fake Five. Jazz vom Feinsten. Einritt frei!
01.02.: Johnny Rieger Band stellt ihr neues Album vor. Blues. Eintritt: 12 Euro
07.02.: Fritz Neidlinger spielt mit Willi Straub, Heinz Möllmann und Heinz Treiber Swing Standards, Oldies but Goodies und andere Jazz-Kostbarkeiten. Eintritt: 12 Euro
08.02.: Paddy Schmidt „Mit der Harley zum Nordkap". Konzertlesung Folk. Eintritt: 12 Euro
14.02.: Mafalda. Neuer weiblicher Forschertrupp mit deutschen Texten, genial gemixt mit Jazz, Pop und klassischen Einsprengseln. Eintritt: 12 Euro
15.02.: Arnim Töpel „De Schorle-Peda". Kabarett um einen verschrobenen, geheimnisumwobenen Typ. Eintritt: 15 Euro
21.02.: Roberto Capitoni „Italiener weinen nicht!" Kabarett. Eintritt: 12 Euro
22.02.: Paul Millns. Blues und Rockpop vom Feinsten. Eintritt: 15 Euro
28.02.: Fake Five. Freitagsjazz vom Feinsten. Eintritt frei! Reservierungen persönlich oder unter Tel. 0621 853669 zu den Öffnungszeiten Di. bis So. ab 18.00 Uhr, Fr. u. Sa. ab 19.00 Uhr. Mo. Ruhetag. Reservierte Plätze können nur bis 19.30 Uhr freigehalten werden. Infos auch unter www.gehrings-kommode.de.

→ Gasthaus am Fluss
26.01.: Wilhelm Wolf & Die möblierten Herren. Die Nostalgie-Band lässt die Zeit der Berliner Salons lebendig werden.
09.02.: Konrad Kater Kapelle. Tanzbares Konzertprogramm des Leipziger Ensembles.
23.02.: Pusch-Schönborn-Blairman-Debus. Jazz und Groove vom Feinsten.
02.03.: Peggy O & Michael Sorg. Lyrik, Gesang, Jazz.
10.03.: Janice Dixon & Michael Sorg. Gesang und Klavier.
16.03.: Claus Eisenmann mit neuen Songs.
06.04.: Edith Piaf mon amour! Barbara Zechel singt Piaf.
13.04.: M. Fuchs, K. Rodewald und G. Metz – Eine literarisch-musikalische Reise durch die goldenen 20er Jahre.
Eintritt: jeweils 12 Euro. Beginn: 20.00 Uhr, Einlass: 19 Uhr. Reservierung erforderlich unter Tel. 0621 82 41 61. Infos auch unter www.rheinterrassen.info.

→ Freizeitschule
Informationen und Anmeldungen: FreiZeitSchule, Neckarauer Waldweg 145, 68199 Mannheim, Tel. 0621 856766; E-Mail :info@freizeitschule.de, www.freizeitschule.de

→ AWO-Ortsverein Neckarau-Lindenhof
22.02., 14.00 Uhr, Volkshaus: AWO-Fasching

→ Die Pilwe
08.02., 20.11 Uhr, GKM: Pilwe Nacht mit Tanz & Show. Eintritt 15 Euro (ausverkauft)
16.02.,14.11 Uhr, St. Jakobus-Saal: Seniorensitzung. Eintritt 7 Euro
22.02., 20.11 Uhr, GKM: Prunksitzung. Eintritt 15 Euro
01.03., 14.11 Uhr, St. Jakobus-Saal: Kindermaskenball. Kein VVK.
01.03., 20.11 Uhr, St. Jakobus-Saal: Maskenball.
04.03., 14.11 Uhr, Fastnachtszügl
15.11 Uhr, St Jakobus-Saal: Kehraus. Kartenvorverkauf Mo. 18.30-19.45 Uhr, Friedrichstraße 64a u. bei Reinigung Herrmann, Fischerstraße 6. Kartenbestellung unter Tel. AB/Fax 0621 858455.

→ Weiberfastnacht der Jakobushexen
27.01., 18.00 Uhr, St. Jakobussaal: Vorverkauf
27.02., ab 19.11 Uhr: Weiberfastnacht der Jakobushexen im St. Jakobussaal

→ TV 1884 Neckarau
Jeden Dienstag von 18.00 bis 20.00 Uhr: Training für das Deutsche Sportabzeichen. Abnahme jeden Dienstag im Monat, September jeden Dienstag. Nichtmitglieder sind beitragsfrei willkommen.

→ Skatgemeinschaft 85 Neckarau
Donnerstags, ab 19.00 Uhr, Weißer Hirsch, Katharinenstraße 70: Clubabend. Gäste sind willkommen.

KIRCHEN

Gemeinde St. Jakobus
Montags 17.00 Uhr: Rosenkranz
Dienstags 17.00 Uhr: Rosenkranz
Mittwochs 9.00 Uhr: Eucharistiefeier
17.00 Uhr: Rosenkranz
Donnerstags 17.00 Uhr: Rosenkranz
18.30 Uhr: Meditation in der Form des Zen
Freitags 17.25 Uhr: Rosenkranz
18.00 Uhr: Eucharistiefeier
Besondere Termine:
26.01., 9.30 Uhr: Eucharistiefeier
30.01., 10.30 Uhr: Gottesdienst im Pflegeheim Neckarau, Pfarrbüro Rheingoldstraße 3, Tel. 851663/Fax 862 0669

→ Gemeinde Maria Hilf
Montags 9.00 Uhr: Eucharistiefeier
Dienstags 6.00 Uhr: Morgenlob
Mittwochs 18.00 Uhr: Rosenkranz
18.30 Uhr: Eucharistiefeier u. Lobpreis
Besondere Termine:
25.01., 17.30 Uhr: Beichtgelegenheit
Pfarrbüro August-Bebel-Straße 49, Tel. 0621 8339

→ Matthäuskirche
26.01., 9.30 Uhr: Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Pfr. Hanel)
11.00 Uhr: Kindergottesdienst (Kigo-Team)
Morgenfeier jeden Donnerstag um 10.00 Uhr in der Kapelle des Wichernhauses
Pfarrbüro, Rheingoldstraße 32, Tel. 0621 8413914/ Fax 8413913.
Infos im Internet unter www.matthaeus-kirche.net.

→ Lukaskirche
25.01.2014, 10.00 Uhr: Gottesdienst im Pflegeheim Almenhof (Pfr. Welker)
26.01., 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst mit Hl. Abendmahl (Pfr. Welker)
10.45 Uhr: Kindergottesdienst (Kigoteam)
02.02., 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (Pfr. Welker)
10.45 Uhr: Kindergottesdienst (Kigoteam)
06.02., 20.00 Uhr: Dreiklang – neue geistliche Lieder, Abendgebet, gemütliches Beisammensein (Pfr. Welker/Diakonin Kohler)
09.02., 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (Pfr. Welker)
10.45 Uhr: Kindergottesdienst (Kigoteam)
16.2., 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (Prädikant Walter)
10.45 Uhr: Kindergottesdienst (Kigoteam)
22.02., 10.00 Uhr: Gottesdienst im Pflegeheim Almenhof (Pfr. Welker)
23.02., 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst mit Hl. Abendmahl (Pfr. Welker)
10.45 Uhr: Kindergottesdienst (Kigoteam)
Öffnungszeiten Pfarrbüro, Lassallestraße 1: Di. bis Fr. 10.00 bis 12.00 Uhr.
Tel. 81 71 12, Fax 81 63 40, www.lukasgemeinde-mannheim.de.

→ Markuskirche
26.01., 10.00 Uhr: Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Godi-AG, Pfr. Ehrlich)
10.00 Uhr: Kindergottesdienst
Weitere Infos im Büro der Markuskirche: Im Lohr 4, Tel.0621 816179, Fax: 0621 827675
E-Mail: markusgemeinde@ekma.de.
Öffnungszeiten:
Mo. u. Fr. 10.00-12.00 Uhr, Do. 15.00-17.00 Uhr.

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959
Wir begleiten Sie auf dem Weg des Abschieds.

Ingrid Merdes, Sven Hauser, Manuela Hauser-Hiebeler, Martina Erckenbrecht, Bernhard Reichenbach, Gaby Zartmann
Mit fachlichem Rat und kompetenter Hilfe sind wir immer für Sie da: beraten und betreuen Sie in allen Fragen rund um die Bestattung, Finanzierung und Bestattungsvorsorge.
Telefon: 06 21 - 84 20 70
68199 mannheim, friedrichstr. 3-5 | www.pietaet-hiebeler.de

Mit Ihrer Spende helfen Sie krebskranken Kindern in einer kritischen Zeit ihres Lebens.
Ihre Spende macht den Unterschied!
Deutsche Leukämie-Forschungs-Hilfe – Aktion für krebskranke Kinder e.V.
Im Wirbel 62 • 68219 Mannheim • Telefon (06 21) 87 19 68
Sparkasse Rhein-Neckar-Nord • Konto-Nr. 3800 3801
BLZ 670 505 05 • www.krebskranke-kinder.de

UNSER TEAM VOR ORT

Karin Weidner (Anzeigen)
Rheingoldstraße 97
68199 Mannheim
Fon 0621-82 16 89
Fax 0621-82 16 89
Mobil 0172-7 52 80 62
E-Mail:
k.weidner@sosmedien.de

Claudia Meixner (Redaktion)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621-41 51 27
Fax 0621-41 24 89
E-Mail:
c.meixner@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2014

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
28. Februar (18. Februar)	Finanzen
28. März (18. März)	Leistungsschau
17. April (08. April)	Ostern
09. Mai (28. April)	Kommunalwahl, Aktionswoche
20. Juni (10. Juni)	Stadtteilfest
11. Juli (01. Juli)	Freizeit
22. August (12. August)	Ausflüge in die Region
12. September (02. September)	Kerwe, 25 Jahre Jubiläum
02. Oktober (23. September)	Gesundheit
06. November (27. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
28. November (17. November)	Advent
19. Dezember (09. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 28. Februar

stadtmobil zum Sieger im CarSharing-Atlas 2013 gekürt

MANNHEIM. stadtmobil ist Sieger im CarSharing-Vergleich des „Mobil in Deutschland e. V.". Der Verein, der sich als „junger Automobilclub" bezeichnet, hat die verschiedenen CarSharing-Unternehmen unter die Lupe genommen. Der Vergleich bezieht Fragestellungen wie Anzahl der Kunden, Anzahl der Städte mit Angebot, Fahrzeugalter, Verfügbarkeit und Kosten mit ein und setzt stadtmobil, auch aufgrund der guten Verfügbarkeit der Autos, an die erste Stelle.

Mit JoeCar, dem flexiblen CarSharing-Angebot von stadtmobil, wurde das klassische Angebot um eine spontane Variante ergänzt. Die JoeCars, die in einem Bediengebiet um die Mannheimer City herum verteilt stehen, werden von stadtmobil-Kunden zusätzlich zu den klassischen (also stationsgebundenen, reservierbaren) CarSharing-Fahrzeugen genutzt. *pm/red*

Weitere Informationen gibt es unter www.stadtmobil.de und Tel. 0621 12 85 55 85. Den CarSharing-Atlas des Mobil in Deutschland e. V. kann man unter www.mobil.org herunterladen.

Laboratorio 17 als soziokulturelles Zentrum aufgenommen

MANNHEIM. Die Landtagsabgeordnete Helen Heberer gratuliert dem „Laboratorio 17" zur Aufnahme in die Landesförderung als soziokulturelles Zentrum. „Das freut mich deshalb besonders, weil das Laboratorio 17 seit Jahren ein kultureller Stützpunkt im Jungbusch für Jung und Alt ist", so Heberer. „Mit seinen partizipativen Projekten ist es zu einem Ort der Begegnung, des Miteinanders und Voneinander-Lernens und einem Zentrum der Weiterentwicklung des Stadtteils geworden", beurteilt Heberer die Arbeit vor Ort. Darüber hinaus seien soziokulturelle Zentren ein offener Ort für neue Kultur- und Kunstformate und ermöglichen einen niedrigschwelligen Zugang zur Kultur.

Auf Antrag der grün-roten Regierungsfraktionen beschloss der Finanzausschuss im Rahmen seiner Beratungen zum zweiten Nachtragshaushalt 2014 die zusätzliche Förderung der Kulturinitiativen und soziokulturellen Zentren mit 500.000 Euro. Davon profitiert auch das Künstlernetzwerk Laboratorio 17 im Mannheimer Jungbusch.

Die Zahl der jährlich neu in die Förderung aufgenommenen Einrichtungen steigt an, nachdem die grün-rote Landesregierung 2011 die bisherige Closed-shop-Regelung aufgehoben hatte. Mit den zusätzlichen Mitteln will sie sicherstellen, dass der Förderschlüssel von 2:1 (Kommune/Land) auch in 2014 umgesetzt werden kann.

Helen Heberer verweist auf die Aktivitäten der Landesregierung, die im Jahr 2012 erstmals die 2:1-Förderung konkret umgesetzt habe. Diese Entscheidung sei auch als Wertschätzung für die hervorragende Arbeit der Kulturinitiativen und soziokulturellen Zentren anzusehen. *pm/red*